

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Zuoz Il suverau da Zuoz ho delibero in marculdi saira il quint annuel e dit schi a duos credits. Il stand da tir Suotarivas vain sano per 230 000 francs. **Pagina 7**

RhB In Samedan fand vor Wochenfrist die Delegiertenversammlung der Historic RhB statt. Dabei wurde auch die neue Einstellhalle für historische Fahrzeuge eingeweiht. **Seite 8**

blog.engadin.online
«Schlemmen in Portugal»

NEUER
BLOG!

880 Unterschriften für eine regionale Lösung

Viele sorgen sich um die kulturelle Vielfalt und finanzielle Förderung der Kultur

Mehr als doppelt so viele Unterschriften wie nötig sind zugunsten der regionalen Kulturförderungsinitiative zusammengekommen. Das weitere Vorgehen wird nun geprüft.

MARIE-CLAIRE JUR

400 Unterschriften wären nötig gewesen, gesammelt haben die Initianten 880. Die Initiative «Wir unterstützen die Kultur in unserer Region» ist am Donnerstagmorgen eingereicht worden. Das Initiativkomitee überreichte vor dem St. Moritzer Gemeindehaus Sigi Aspiron, dem Vorsitzenden der Präsidentenkonferenz der Region Maloja, das kiloschwere Paket mit den Unterschriftenbögen.

Die Initiative fordert, «dass Art. 6 Abs. 2 der Regionalstatuten so zu ergänzen ist, dass die regionale Kulturförderung sowie die Förderung der regionalen Musikschulen zu regionalen Aufgaben erklärt werden.» Damit soll die Region Maloja ermächtigt werden, in diesen Bereichen fördernd tätig zu werden. Dabei wird ein regionales Förderungssystem angestrebt, welches materiell, soweit wie möglich, dasjenige widerspiegelt, das im Kreis Oberengadin noch bis zur Kreisauflösung per Ende Dezember 2017 Geltung hat. Die Initiative wurde im Januar von zahlreichen Kulturveranstaltern und Kulturträgern des Oberengadins und des Bergells gemeinsam lanciert. Unterstützung fand die Initiative auch bei zahlreichen kulturaaffinen Einwohnern, welche ein breites Kulturangebot in der Region auch nach der



Die Erstunterzeichner übergeben Sigi Aspiron (Zweiter von rechts) die Unterschriftenbögen: Ramon Zangger, Reto Caffisch und Mirella Carbone (von links)

Foto: Marie-Claire Jur

Umsetzung der Gebietsreform sichergestellt sehen wollen. Den Initianten geht es nicht nur um die grösseren Kulturinstitutionen in der Region, sondern auch um kleinere Veranstalter, die sich um die Kultur in und aus der Region verdient machen und machen. Auch die Sprachförderung ist den Initianten ein Anliegen.

Einige inhaltliche Punkte, welche sie fordern, sind von der Präsidentenkonferenz der Region Maloja bereits aufgearbeitet und umgesetzt worden. So sind die Musikschulen im Kanton durch das Ja des Grossen Rates im Februar zum kantonalen Kulturförderungsgesetz als Aufgabe der Regionen definiert worden. Neben der Leistungsvereinbarung, wel-

che die Gemeinden mit der Musikschule Oberengadin, dem Engadiner Museum in St. Moritz und dem Kulturarchiv Oberengadin in Samedan abschliessen werden (die Abstimmungen in den Gemeinden sollen bis Ende Juni abgehalten sein, bis jetzt hat keine Gemeindeversammlung dagegen gestimmt), soll noch eine Leistungsvereinbarung zwischen den Gemeinden und der Region Maloja hinsichtlich der Kulturförderung in der Region vors Stimmvolk. Ein Entwurf wurde ausgearbeitet, ist aber noch nicht spruchreif. Es geht dabei auch um die Gelder, welche bisher die Kulturkommission des Kreises jährlich für kulturelle Belange verteilen konnte (150 000 Franken). Eine Stiftung

Kulturförderung Oberengadin oder allenfalls ein Verein Kulturförderung Oberengadin könnte hier als neues regionales Kompetenzgremium fungieren. In den Stiftungsrat/Vereinsvorstand würden ortsansässige Vertreter der Gemeinden delegiert. Diese würden eine Kulturförderungskommission wählen. «Wir werden diese Unterschriften prüfen und das weitere Vorgehen an der Präsidentenkonferenz besprechen», sagte Sigi Aspiron am Donnerstagmorgen. Das Initiativkomitee signalisierte Gesprächs- und Kompromissbereitschaft. Sollten die Forderungen auch auf einem anderen Weg, als dem in der Initiative skizzierten erfüllt werden können, sind sie bereit, die Initiative zurückzuziehen.

Grünes Licht für Projekt Serletta

Die Regierung genehmigt gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei die von der Gemeinde St. Moritz am 18. Oktober 2015 beschlossene Nutzungsplanung Serletta Süd.

Mit diesem am Freitag veröffentlichten Entscheid wird die Basis für die Realisierung eines neuen Grand Hotels sowie einer neuen Klinik Gut am Serletta-Hang unterhalb der Via Serlas geschaffen. Gegen die Nutzungsplanung gingen seinerzeit sechs umfangreiche Beschwerden von benachbarten Liegenschaftseigentümern ein. Die Regierung hat diese Beschwerden nun, nach Prüfung der rund 30 behaupteten Rechtsverletzungen, im Wesentlichen abgewiesen. Dabei ist sich die Regierung bewusst, dass sich bei einzelnen benachbarten Liegenschaften angesichts der geplanten Gebäudekuben die bisherigen Aussichtsverhältnisse verschlechtern werden.

In Übereinstimmung mit der Gemeinde St. Moritz stufte die Regierung das öffentliche Interesse an einem neuen Hotel- und Klinikkomplex höher ein, als die dem Projekt entgegenstehenden Privatinteressen. Das Vorhaben ermöglicht aus Sicht der Regierung eine hochwertige Weiterentwicklung der Ortschaft St. Moritz. Mit einer Auflage stellte sie sicher, dass die ermöglichten Gebäudekuben effektiv zu Hotel- und Klinikzwecken genutzt werden, so, wie dies im Vorfeld der Gemeindeabstimmung stets betont worden war. Das Verfahren zur Genehmigung zog sich wegen Einigungsverhandlungen unter den Parteien in die Länge. (pd)

Tour de Suisse 2017 wieder im Engadin

Engadin Die diesjährige Tour de Suisse führt in neun Etappen von Cham nach Schaffhausen. Die Landesrundfahrt wird nach 2013 diesen Frühsommer wieder regulär Halt im Engadin machen. Am 15. Juni werden die Radrennfahrer von Locarno über den San Bernardino- und den Albulapass fahren und in La Punt eintreffen. Tags darauf, am 16. Juni, wird in Zernez der Start zur siebten Etappe in Richtung Sölden gegeben. Vorgestern wurden die Medien über einige Details dieses Radsportevents informiert, der eine grosse mediale Aufmerksamkeit geniesst. Für La Punt Chamues-ch und Zernez ist die Tour de Suisse eine Chance, sich touristisch als Berg- und Radsportorte zu profilieren und positionieren. Zudem sind die TV-Sequenzen auch beste Werbung fürs Engadin. (mcj)

Seite 3

Zahlenlastige Kreistratsdebatte

Oberengadin Am vergangenen Donnerstag hat sich der Kreistrat Oberengadin voraussichtlich zum vorletzten Mal getroffen. Aufgrund der Gebietsreform wird das Gremium Ende dieses Jahres aufgelöst, im Dezember sieht sich der Rat ein letztes Mal «zum Leichenmahl», wie Kreispräsident Gian Duri Ratti anmerkte. In der April-Sitzung befassen sich die Kreisräte normalerweise mit den verschiedenen Jahresrechnungen. Das war auch am Donnerstag nicht anders, wo beispielsweise die Rechnung für das Spital Oberengadin verabschiedet wurde. Diese schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Die Gemeinden müssen einen Defizitbeitrag von lediglich rund 150 000 Franken an das Spital beisteuern, in den letzten Jahren handelte sich immer um Millionenbeträge. (rs)

Seite 5

Armonisar las taxas turisticas

Scuol Il cumün da Scuol ha amo adüna differentas taxas turisticas in sias ses fracziuns. Uossa han ils responsabels preschantà il sböz d'üna ledscha per medemmas taxas sün tuot il territori cumünal.

Insembel cun Michel Taisch chi maina il ressort finanzas e cul giurist cumünal Armon Vital ha preschantà il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun in marcurdi saira in sala cumünala il sböz da la nouva ledscha davart las taxas turisticas. Ultra da la settantina d'abitants da Scuol d'eira preschaint eir Christian Kropf da la cumünanza d'interess dals proprietaris da seguondas abitaziuns illas ses fracziuns da Scuol. In nom da quels ha'l dit chi sajan da princip d'accord culla proposta cumünala. Quella as basa sülla ledscha actuala cun üna taxa per pernottaziun. (anr/fa) **Pagina 6**

Rendaquint cun suravanz

Val Müstair Ils 73 preschaints a la radunanza cumünala da Val Müstair han fat bun trais rendaquints: Quel cumünal, quel dal Provedimaint Electric Müstair e quel dal Center da sandà Val Müstair. Pro sortidas da 14,5 milliuns francs ed entradas da 14,8 milliuns resulta i'l rendaquint cumünal ün suravanz d'entradas da 300 000 francs. Plünavant han las votantas e'ls votants fat bun tuot las dumondas da credit per progets da vias da god e per la renovaziun dal chanal da Schais sur la fracziun da Sta. Maria. Per la fabrica da la chascharia nouva han ils preschaints acceptà la dumonda per üna garanzia da credit per l'import da 420 000 francs. La chascharia actuala as rechttä immez il cumün. Il nouv stabilimaint dess gnir fabrichà illa zona d'industria da la fracziun da Müstair. (anr/afi) **Pagina 7**



2000s
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Abbruch Wohnhaus, Via Aruons 17, Parz. 309
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Baugesellschaft Laghetto, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Blarer & Reber Architekten AG, Plazzet 25, 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 8. Mai 2017 bis und mit 29. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. Mai 2017.

St. Moritz, 3. Mai 2017	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
-------------------------	--

176810486 szx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Ersatz Mobilfunk-antenne an Hochspannungsmast Nr. 33, Lej Marsch, Parz. 1552
Zone:	Forstwirtschaftszone
Bauherr:	Swisscom (Schweiz) AG, Wireless Access East, Postfach 570, 7001 Chur
Projekt-verfasser:	AF-Consult Switzerland AG, Täferstrasse 26, 5405 Baden

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. Mai 2017 bis und mit 31. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 31. Mai 2017.

St. Moritz, 3. Mai 2017	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
-------------------------	--

176810479 szx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Neubau Mehrfamilienhaus mit Gewerbe, Via Aruons 17, 17b, Parz. 309, 1194
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Baugesellschaft Laghetto, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Blarer & Reber Architekten AG, Plazzet 25, 7503 Samedan

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 8. Mai 2017 bis und mit 29. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. Mai 2017.

St. Moritz, 3. Mai 2017	Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz
-------------------------	--

176810487 szx

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Segl

Revocaziun da fossas sunteri da Fex Crasta

Sün fundamaint da l’art. 4 al. 1 da l’ordinaziun chantunela davart ils fats da sepultura ed art. 18 s. da l’uorden da sunteri da la vschinauncha da Sils i.E./Segl ho la supranstanz cumünela decis da revocher las fossas numnedas cò suot, causa cha'l temp da pos da las fossas es scuors ed in consequenza d’üna restructuraziun dal sunteri.

Durisch Nora	1897–1985
Gantenbein Uoli	1912–1986
Giovanoli Corrado	1912–1988
Klopfstein-Streuli Paul	1908–1985
Meuli-Barth Mazzina	1920–1994
Redley Margret G. und Adolphus G.	1897–1976/1899–1981

Zollinger-Moor Marianne 1909–1984
Ils craps sepulcrels paun gnir alluntanos tenor giavüsch dals confamiliers s vess a partir da dalum fin als 31 meg 2017 e piglios in lur possess. A partir dals 1. gün 2017 vegnan els alluntanos dals lavuraints cumünels e las fossas vegnan alvedas.

Sün fundamaint da l’uorden da sepultura e da sunteri decreto da la radunanza cumünela il marz passo, s’ho l’intenziun da fer i'l decuors da l’an tevas d’utun in algrudaunza dals trapassos, chi cuntegnan il nom, l’an da naschentscha e l’an dal decess e vegnan plazzedas vi dal mür da sunteri. Scha confamiliers nu giavüschan üngüna tevla, schi sun els giavüschos da comunicher que fin als 30 gün 2017 a l’administraziun cumünela (Via da Marias 93, 7514 Segl/Sils Maria, tel. 081 826 53 16, kanzlei@sils.ch).

Sils/Segl Maria, ils 4 meg 2017	La supranstanz cumünela
---------------------------------	-------------------------

176810456 szx

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stüfel, Chefredaktor (rs), abw.
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);
Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.; Carolin A. Geist, Praktikantin
Produzent: Jon Duschletta (jd)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agenzia da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch
Verantwörtlich: Andrea Matossi

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Leserforum

Doppelte Pflegeheimvariante ist komplizierter und teurer

Nach der Information neulich im Rondo zum bestehenden Pflegeheim Promulins in Samedan und dem geplanten «Du Lac» in St.Moritz-Bad sind für die Glista Libra die Bedenken nicht kleiner geworden. Beide Projekte wurden beim Kanton eingereicht, bevor die Bevölkerung erfahren hat, um wie viel teurer die Variante mit zwei Pflegeheimen in Bau und Betrieb sein wird, statt nur Promulins um- und auszubauen– und zwar sowohl für die Ober- als auch für die Unterliegergemeinden. Wenigstens eine Kostenschätzung, welche Kosten der Bau von zwei weitere Stockwerken in Promulins im Vergleich zum Projekt Du Lac anzusetzen gewesen wäre, hätte die Stimmbevölkerung erwarten dürfen, bevor die Projekte soweit bearbeitet wurden, dass sie in Chur eingereicht werden konnten. Zudem existieren be-

reits in Spino weitere Pflegebetten, für deren kontinuierliche Belegung die Bevölkerung im Bergell sowohl jetzt wie längerfristig zu klein ist. Die Region Maloja mit einem begrenzten Einzugsgebiet würde also in Zukunft den Betrieb von drei Pflegeheimen zu finanzieren haben.

Für das Spital und die beiden im Engadin geplanten Pflegeheime sind drei verschiedene Trägerschaften vorgesehen. Die fortschrittlichen Regionen des Kantons haben die Gesundheitspflege unter einer einzigen Trägerschaft organisiert. Nachahmenswerte Beispiele sind die Flury-Stiftung, das Center da Sandà Engiadina Bassa, die Region Sur-selva und die Region Viamala. Wie die Diskussion im Rondo gezeigt hat, ist der Wille, diese zeitgemässe und kundenfreundliche Organisationsform

umzusetzen, im Oberengadin zurzeit bei den Gemeindepräsidenten nicht vorhanden. Die doppelte Pflegeheimvariante verhindert also auch eine effiziente Organisationsstruktur, sie ist komplizierter und teurer.

Die Region Maloja ist im Aufbau, und wir machen damit die ersten Erfahrungen. Die politische Meinungsbildung kann nur erfolgen, wenn Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Entscheidungsprozesse nachvollziehen können, wenn sie Argumente dafür und dagegen erfahren. Mit der Präsidentenkonferenz hinter verschlossenen Türen ist dies nicht möglich. Die Glista Libra fordert, dass in Zukunft die Präsidentenkonferenzen für die Stimmbevölkerung und für die Medien öffentlich durchgeführt werden. Glista Libra

Bewährtes und Neues in den Ferien in St. Moritz

Wieder einmal habe ich meine Ferien in St.Moritz verbracht und dabei Bewährtes und Neues gesehen: Das Bewährte sind die zweistündigen Führungen durch das Dorf, bei denen ich eine Menge Hintergrundinformationen zu St.Moritz bekommen habe und einige Vorurteile über den mondänen Ort abbauen konnte.

Diese Führungen finden entgegen den Angaben auf der Website erfreulicherweise auch in der sonst etwas

trostlosen Zwischensaison statt, haben keine Mindestteilnehmerzahl und sind gratis – von wegen was nichts kostet, ist nichts wert!

Ebenfalls gratis und sehr wertvoll sind die öffentlichen Toiletten im Dorfkern. Gratis und dennoch sauber – wo gibt es das noch? Toll! Selbstverständlich nicht gratis, aber der absolute Hammer ist das neue Hallenbad in St.Moritz, auf das wir so viele Jahre gewartet haben. Schliesslich möchte ich

noch die renovierte Jugendherberge in St.Moritz erwähnen. Sie kommt aufgefrischt und mit einem guten, bewährten Konzept auch für Familien und Sportvereine daher und muss den Vergleich mit manchem Mittelklasse-Hotel, auch bezüglich Küche nicht scheuen. Ein idealer Ausgangspunkt für junge und jung gebliebene Menschen, im wunderbaren Engadin ganzjährig aktive Ferien zu machen.

Heinz Borer, Solothurn

Vorschlag für ein neues Zuhause für Edy

Edy ist diesen Winter zum Wahrzeichen für St. Moritz und die Ski-WM geworden. Die 22 Einzelteile müssen einfach gut imprägniert werden, damit sie Wind und Wetter trotzen. Es soll mir niemand erzählen, dass diese Holskulptur nur fünf Jahre hält. Ich finde, man sollte Edy auf Salastrains beim Romin-gerlift aufstellen. Dort gehört er nämlich hin, zur Freude von Wanderern im

Sommer, die den Heidiweg entlanggehen, vom Suvretta her kommen oder mit der Signalbahn hochfahren. Auch die Biker werden ihre Freude an Edy haben haben.

Im Winter hat dann auch Edy wieder selber Freude, wenn so viele Skifahrer an ihm vorbeifahren. Es ist doch die Chance für St.Moritz, einen neuen Hotspot zu kreieren. Finanziell soll

St.Moritz für so etwas Lohnendes doch das Geld investieren, es wurde schon viel mehr Geld in den Sand gesetzt.

Ich hoffe, dass sich auch im Gemeinderat einige Freunde von Edy durchsetzen. St.Moritz sucht doch dringend neue Impulse, und Edy wurde diesen Winter zum neuen Markenbotschafter für St.Moritz.

Doris Müller-Schäftlmaier, Samedan

Abstimmungsforum

Energiestrategie 2050 – GR als Wasserkraftkanton sagt Ja

Gerade der Kanton Graubünden als Wasserkraftkanton hat ein grosses Interesse daran, dass die Energiestrategie 2050 angenommen und umgesetzt wird. Dadurch wird nämlich die Energiegewinnung aus Wasser gestärkt und die aktuell tiefen Verkaufspreise von Wasserkraft entsprechend angehoben. Dass sichert uns genügend umweltfreundlich pro-

duzierte Energie und das Überleben der Wasserkraftkonzerne, die aktuell unter den niedrigen Verkaufskosten durch unter anderem günstigerer Atomenergie leiden. Stellen Sie sich vor, die Konzerne verkauften infolge mangelnder Rentabilität die Anlagen an ausländische Investoren. Dann können diese uns den Strom abstelen oder gegebenenfalls die Strompreise

nach Gutdünken erhöhen. Das trifft dann nicht nur den privaten Strombezüger und somit uns alle, sondern unsere gesamte Wirtschaft. Wir sind dann nicht mehr konkurrenzfähig. Stellenabbau und Schliessung von Firmen mögliche Folgen. Wollen Sie das? Deshalb ist ein Ja zur Energiestrategie 2050 unabdingbar. Karin Strübin, St. Moritz

Atom- und Kohlestrom zahlen ihre Kosten nicht

Portemonnaie der Stromkonsumenten nur mit der Differenz belastet wird.

Es sollte aber auch daran gedacht werden, was von der Wirtschaft und der Allgemeinheit nicht über den Strompreis bezahlt wird, heisst, wovon auf Kosten zukünftiger Generationen profitiert wird. Im Strompreis sind nicht eingerechnet: Die vollständigen Stilllegungs- und Entsorgungskosten der ins Alter gekommenen AKWs sowie die Kosten des immer höher zu bewertenden Risikos eines Unfalls. Der Strompreis ist demzufolge zu tief angesetzt. Die ungedeckten Kosten müssten dannzumal von den Steuerzahlern berappt werden müssen. Unsere Kinder werden es uns nicht danken!

Ebenfalls nicht bezahlt ist der massive Ausstoss von CO₂, der bei Produktion von Kohlestrom entsteht und unser Klima zerstört. Dieser Ausstoss

wird immer noch nicht mit einer CO₂-Abgabe belastet, die einfach beim Import erhoben werden könnte. Damit würde die Wettbewerbsverzerrung zugunsten unserer einheimischen Wasserkraft und eben den neuen erneuerbaren Energien wie Solar- und Windenergie korrigiert. Dies praktizieren wir ja in der Landwirtschaft zum Schutz der einheimischen, gesunden Nahrungsmittelproduktion schon seit Jahrzehnten. Mit den Ungerechtigkeiten der Bevorzugung von gefährlich produziertem Atomstrom oder mit massiv hohem, CO₂-belastetem Kohlestrom muss endlich aufgeräumt werden. Das neue Energiegesetz ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Es verdient eine wuchtige Annahme.

Josias F. Gasser, Unternehmer und Alt-Nationalrat, Chur und Samedan

Die Tour de Suisse führt wieder durchs Engadin

Nachgefragt

«Das Engadin ist immer eine Challenge»

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Kurt Betschart*, Sie sind heute technischer Direktor bei der Tour de Suisse und kümmern sich um die Infrastruktur und um die Logistik. Früher jedoch waren Sie Radrennfahrer. Was ist das Besondere an der sechsten Etappe, die am 15. Juni von Locarno nach La Punt führt?

Kurt Betschart: Die sechste Etappe von Locarno nach La Punt ist eine herausfordernde Strecke und trägt nicht von ungefähr den Namen Königsetappe, schliesslich führt sie über zwei Pässe. Den San Bernardino genehmigen sich die Fahrer gleichsam als Vorspeise, den Albula als Dessert. Spass beiseite: Das sind zwei rechte Pässe, der Albula ist sowieso eine Herausforderung: Wenn es heiss ist da oben, in den Felsen und Steinen, dann leiden die Fahrer definitiv ...

... dafür haben sie es gut beim runterfahren ...

... aber dieser Streckenabschnitt hinunter ins Engadin ist kurz und dauert nicht mal zehn Minuten. Das Leiden dauert also wesentlich länger. Das hat auch in der ganzen Tourgeschichte Spuren hinterlassen. Es kam zu vielen Dramen am Albulapass. Alex Zülle hatte mal das Leader-Trikot an und hat es am Albula verloren, weil er nicht mehr mithalten konnte. Letztes Mal, 2013, hat Mathias Frank das Trikot auf diesem Streckenabschnitt verloren. Man kann zu Recht sagen: Am Albula fällt jeweils eine Vorentscheidung für das Gesamtklassement.

Welches ist für Sie als Logistiker die grösste Herausforderung, wenn Sie mit dem ganzen Tross im Engadin Halt machen?

Ich denke, die Anfahrt. Wir kommen vom Tessin hoch mit der ganzen Infrastruktur. Das ist schon ein relativer langer Weg, über den San Bernardino und den Julierpass. Wir treffen also erst zwischen Mitternacht und zwei Uhr morgens in La Punt ein. Das bedeutet wenig Erholungszeit, weil wir tags darauf bereits um sieben mit dem Aufbau beginnen müssen, damit wir am Mittag fertig sind. Das hinzukriegen, ist eine grössere Herausforderung, als uns von Cham nach Bern auf der Autobahn zu verschieben.

Was ist das Spezielle an Zernez, von wo aus tags darauf gestartet wird?

Beim Nationalparkzentrum haben wir schön Platz bei der Sportanlage. Da fühlen wir uns wohl. Zernez ist ein guter Etappenort, vielleicht von den grossen Teams mit ihren Dreiachserfahrzeugen etwas schwieriger als La Punt. Auch in La Punt haben wir schön Platz, allerdings hängt auch einiges davon ab, ob das Land trocken ist. Bei schönem und trockenem Wetter können wir die Autos auch auf der Wiese parkieren, wenn das Terrain aber nass ist, wird es problematisch.

Sie haben 1992 erstmals die Tour de Suisse bestritten. Welche Erinnerung haben Sie an das Engadin als Radrennfahrer?

Die gleiche wie alle anderen Teilnehmer auch. Das Engadin ist immer eine Challenge für einen Velofahrer. Denn um ins Engadin zu gelangen, muss man immer über einen Pass. Zuerst muss man also hochkommen und dann hat man meistens auch noch gegen den Wind anzukämpfen; von irgendeiner Seite kommt fast immer Wind.

*Kurt Betschart ist seit 2008 technischer Direktor der Tour de Suisse, bis 2006 war er Radrennfahrer.

Am 15. und 16. Juni werden La Punt Chamuesch und Zernez zu reinen Radsportorten

La Punt ist Ziel der sechsten Etappe der Tour de Suisse, in Zernez wird die siebte Etappe gestartet. Mitte Juni rücken die Plaiv und das untere Engadin ins Zentrum des Radsports und der medialen Aufmerksamkeit.

MARIE-CLAIRE JUR

In knapp eineinhalb Monaten macht die Tour de Suisse dem Engadin wieder ihre Aufwartung. Die viertgrösste Landesrundfahrt nach der Tour de France, dem Giro d'Italia und der spanischen Vuelta wird Halt in La Punt Chamuesch und Zernez machen. Genauer gesagt: Die sechste Etappe des Rennens wird am 15. Juni in Locarno starten, über den Bernina- und den Albulapass führen und nach 166,7 Kilometern in La Punt enden. Tags darauf werden die Fahrer ab Zernez die 166,3 Kilometer über Scuol und Landeck nach Sölden in Angriff nehmen. Weitere Details wurden am Donnerstag an einer Medienkonferenz in La Punt-Chamuesch bekannt gegeben. So orientierte Kurt Betschart, der technische Direktor der Tour de Suisse, darüber, dass am 20. Juni auf der offenen Rennbahn von Oerlikon der «Ferdý Kübler Memorial» stattfindet. Zu Ehren dieser im letzten Jahr verstorbenen Schweizer Radsportlegende wird an der Tour de Suisse zudem die Wertung des «fou pédalant» eingeführt. Über eine Million Zuschauer werden die Strecke des Strassenradrennens säumen, in den grösseren Städten, die als Ziel- oder Startort fungieren, zählen die Organisatoren erfahrungsgemäss mit bis zu 100'000 Zuschauern.

Medial bedeutsam

Gross ist auch das Interesse der Medien an dieser Sportveranstaltung. Sie wird in mehr als 120 Länder übertragen und



Setzen sich mit allen Kräften für die Tour de Suisse und die zwei Engadiner Bergetappen ein (von links): Ralph Böse, Kurt Betschart und Fabian Schorta. Foto: Marie-Claire Jur

soll 30 Millionen TV-Zuschauer erreichen, allein die SRG SSR sendet auf sieben Kanälen insgesamt 62 Stunden lang live. Auch die zwei Bergetappenorte La Punt Chamuesch und Zernez werden im Fokus der Medien stehen. So soll gemäss Betschart die Live-Übertragung des Schweizer Fernsehens am 15. Juni ab 15.50 Uhr beginnen, die Rennfahrer werden um 17.30 Uhr in La Punt erwartet. Das gibt, besonders bei schönem Wetter, Raum für attraktive Bilder und Infos vom Albulapass und aus der Plaiv, aber auch von La Punt Chamuesch und von Zernez.

Touristisch bedeutsam

Die Medienpräsenz am Radsportanlass bringt nicht nur eine unbezahlbare Werbung für die beiden Orte mit sich.

Sie hilft ihnen auch, sich in Sachen Rad- und Bergsport zu profilieren. La Punt, seit 1992 bereits zum achten Mal Etappenziel der Tour de Suisse, rückt mit dem SlowUp, neuen Wanderwegen und Biketrails vermehrt den Albulapass in seinen touristischen Fokus. Zernez, wo die Tour de Suisse zum zweiten Mal eine Etappe startet, ist nicht nur das Tor zum Schweizerischen Nationalpark, sondern auch Austragungsort des jährlichen Nationalpark-Bike-marathons und Etappenziel des Inntal-Radwegs.

Welchen Stellenwert die Region der Tour de Suisse beimisst, zeigt sich auch daran, dass dieses Jahr die Destination Engadin St. Moritz als Bergpreis-Sponsor auftritt. Sie wechselt sich mit ihren Bergpreispartner-Regio-

nen Davos-Klosters (2016) und Arosa (2018) ab. Die mit dem Engadin-St. Moritz-Logo gekennzeichneten Begleitfahrzeuge werden mit einer fast 50 Zentimeter dicken Schneedecke auf den Dach unterwegs sein und bestimmt für Furore sorgen. «Das ist eine Chance für uns, neue Engadin-Fans aus unserem Stammmarkt Schweiz zu gewinnen», sagt Ralph Böse von La Punt Tourismus, im lokalen OK für das Marketing und die Medien zuständig. Und für Fabian Schorta, den Tourismuskoordinator der Gemeinde Zernez und Präsidenten des lokalen Zernezer OKs, wird die Tour de Suisse dem zentral im Engadin gelegenen Ort viel zur Positionierung als Radsportdestination beitragen.

www.tourdesuisse.ch

Bündner Sprachfrieden könnte bedroht werden

Initiative zum Fremdsprachenunterricht für gültig erklärt

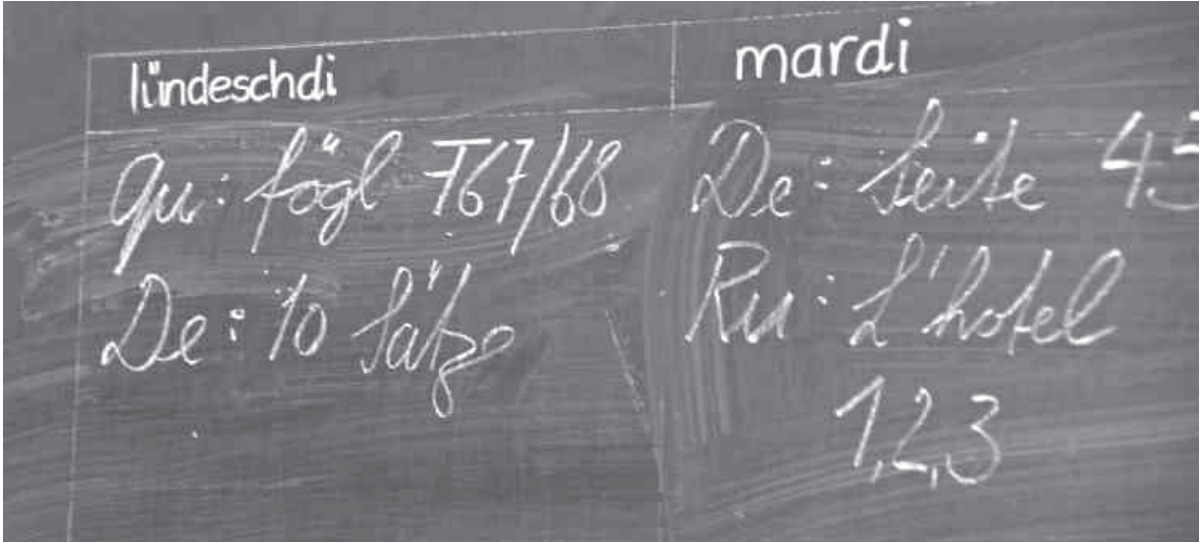
Das Bundesgericht hat die Bündner Fremdspracheninitiative, die nur eine Fremdsprache in der Primarschule verlangt, für gültig erklärt – im Unterschied zum Kanton. Nicht nur die Regierung, auch Sprachverbände befürchten, dass die Initiative den Sprachfrieden bedrohen könnte.

Der Bündner Erziehungsdirektor Martin Jäger (SP) sagte auf Anfrage, die Regierung nehme das Urteil, das mit dem denkbar knappsten möglichen Resultat ausgefallen sei, zur Kenntnis. Er befürchte aber, dass der Sprachfrieden in Graubünden in nächster Zeit gestört werden könnte, sollte die Initiative angenommen werden.

Die Regierung wird nun eine neue materielle Botschaft ausarbeiten und sie dem 120-köpfigen Grossen Rat entweder in der zweiten Hälfte dieses oder in der ersten Hälfte des nächsten Jahres unterbreiten, bevor dann das Stimmvolk an der Reihe ist. Beim ersten Mal hatte sich das Parlament inhaltlich gar nicht mit der Initiative befasst, sondern lediglich mit deren Gültigkeit.

Sprachverbände enttäuscht

Enttäuschung löste das Bundesgerichtsurteil in den Sprachverbänden



Die Lia Rumantscha will aktiv werden, sollten zweisprachige Gemeinden unter Druck geraten. Foto: Jon Duschletta

der beiden Minderheitensprachen Rätoromanisch und Italienisch aus. Johannes Flury, Präsident des rätoromanischen Sprachverbandes Lia Rumantscha, sagte auf Anfrage, er sei nicht glücklich über das Urteil. Sollte die Initiative angenommen werden, werde deren Umsetzung für den Kanton sehr schwierig.

Flury erklärte, die Lia Rumantscha werde sehr genau hinschauen, sollten gegebenenfalls zweisprachige Gemeinden mit der Umsetzung der Initiative unter Druck geraten oder diskriminiert werden.

Giuseppe Falbo, Generalsekretär der Pro Grigioni Italiano, erklärte auf An-

frage, er habe ein anderes Urteil erwartet. Besonders traurig sei, dass der einzige dreisprachige Kanton der erste sein könnte, der auf den Unterricht einer Kantonsprache in der Primarschule verzichte, sofern die Initiative vom Volk angenommen werde.

Steiner: Kernkompetenz

Nationalrat Jacques-André Maire (SP/NE), Präsident von «Helvetia Latina», zeigte sich enttäuscht. Das Urteil sei ein schlechtes Zeichen für die Sprachen der Minderheiten in der Schweiz, vertritt er auf Anfrage. Er setze aber auf die Vernunft der Stimmbevölkerung. «Die Bevölkerung ist vielleicht mehr als die In-

stitutionen und die Lehrerschaft dem Zusammenhalt unseres Landes verpflichtet.»

Fremdsprachenkenntnisse gehörten «in unserer vielsprachigen Schweiz zu einer Kernkompetenz und sind Ausdruck unserer kulturellen Vielfalt, auf die wir stolz sein sollten», schrieb die Präsidentin der Erziehungsdirektorenkonferenz, die Zürcher Regierungsrätin Silvia Steiner, am Mittwoch in einer Stellungnahme. Die Bevölkerung habe sich bereits in verschiedenen Kantonen in Abstimmungen für zwei Fremdsprachen in der Primarschule ausgesprochen, erklärte Steiner. (sda)

Das Spital Oberengadin ist auf Kurs

Bereits nächstes Jahr in den schwarzen Zahlen?

Knapp 1,5 Mio. Franken weniger als budgetiert zahlen die Oberengadiner Gemeinden für das Spital in Samedan. Vor allem die ambulanten Fälle haben zugenommen.

RETO STIFEL

Die Verantwortlichen des Spitals Oberengadin in Samedan konnten anlässlich der Rechnungslegung im Kreisrat vom Donnerstag erfreuliche Zahlen präsentieren. Statt wie budgetiert 1,62 Millionen Franken müssen die Gemeinden des Oberengadins für das Jahr 2016 nur gut 154 000 Franken bezahlen. Zudem gelang es dem Spital, beim Betriebsergebnis vor dem Finanzergebnis und den Abschreibungen erstmals eine positive Marge von 1,8 Prozent zu schreiben. Dies ohne den Betriebsbeitrag der öffentlichen Hand. Wäre dieser dazugenommen worden, würde die Marge sogar bei 5,4 Prozent liegen und damit näher beim Ziel von acht bis zehn Prozent, welches bis 2018 erreicht werden soll.

Mehr ambulante Fälle

Wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen haben neben den Sparbemühungen die um 1,7 Mio. Franken höheren Erträge aus Lieferung und Leistung für die Patienten. Zurückzuführen primär auf eine Zunahme von 3,2 Prozent der ambulanten Fälle gegenüber dem Vorjahr. Im stationären Bereich hingegen musste ein Rückgang von 1,1 Prozent verzeichnet werden. Komfortabel präsentiert sich die Eigenkapitalsituation, die Eigenkapitalquote



Das Spital Oberengadin in Samedan könnte schon bald schwarze Zahlen schreiben.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

stieg im Berichtsjahr von 79,2 auf 82,3 Prozent. Allerdings ist diese auch nötig, da in den kommenden Jahren grössere Investitionen anstehen. Gemäss Spital-CEO Heinz Schneider kann das Spital Oberengadin, kurzfristig betrachtet, die Existenzsicherung aus eigener Kraft schaffen. Längerfristig gesehen brauche es allerdings die Gemeindebeiträge mittels Leistungsauftrag für spezielle Leistungen. «Eine Intensivstation oder

eine Geburtsabteilung beispielsweise sind aus Sicht der Grundversorgung und des Tourismus sehr wichtig. Kostendeckend sind diese Abteilungen aber aufgrund der zu geringen Auslastung nicht zu betreiben», sagte Schneider.

Keine Diskussionen, einstimmig Ja

Die Rechnung des Alters- und Pflegeheims Samedan schliesst mit einem

Überschuss von 184 584 Franken. Die Gewinnreserve beträgt nach Zuweisung dieses Überschusses neu 334 424 Franken. Die EBITDA-Marge liegt bei 10,6 Prozent. Sowohl die Jahresrechnung des Spitals als auch jene des Altersheims wurden vom Kreisrat ohne Diskussionen verabschiedet. Die Jahresrechnung der Rettung Oberengadin (REO) wurde vom Kreisrat zur Kenntnis genommen.

Licht und Schatten

Das Tourismusjahr 2016 im Oberengadin

Mit einem Minus von 0,1 Prozent bei den Logiernächten hat das Oberengadin das Tourismusjahr 2016 abgeschlossen. Die Gemeindebeiträge blieben unter den budgetierten Aufwendungen.

RETO STIFEL

Zum letzten Mal präsentierte Ariane Ehrat, scheidende CEO der Destination Engadin St. Moritz am Donnerstag den Geschäftsbericht der Tourismusorganisation. Speziell war die Präsentation auch deshalb, weil die TO dieses Jahr ihren zehnten Geburtstag feiert. Im November 2006 haben die Stimmberechtigten des Oberengadins der Gründung zugestimmt, auf den 1. Januar 2007 ist die Vermarktungsorganisation als erste Destination Graubündens operativ tätig geworden. Für deren Präsident Hugo Wetzel hat sich die TO von Anfang an die erforderlichen Instrumente gegeben: eine Vision, eine Strategie, einen Businessplan und ein Marketingkonzept. Den Dreh- und Angelpunkt liefert die Zwei-Marken-Strategie mit St. Moritz als schillerndste Alpendestination und dem Oberengadin als inspirierende Ferienregion. «Dank dieser Strategie erreicht das gesamte Oberengadin eine grössere Reichweite als die früheren einzelnen Kurvereine, die 13 Dörfer erhalten ihrerseits den nötigen Raum, um sich genauer zu positionieren», schreibt Wetzel im Vorwort zum Geschäftsbericht. Aus Sicht der Gäste seien St. Moritz und das Engadin

in den letzten Jahren nachweislich attraktiver geworden, der Ort und die Region würden eindeutig stärker mit Sport und inspirierender Natur assoziiert. Er sei überzeugt, dass die TO auf einem soliden Fundament stehe, auf dessen Basis eine zukunftsgerichtete Standortförderung betrieben werden könne. Der Verlust von über 1000 Hotelbetten zwischen 2008 und 2015 trübe zwar den Erfolg, hebe diesen aber nicht auf.

Im Geschäftsjahr 2016, welches vom Kreisrat zu verabschieden war, resultierte ein Logiernächte-Minus von 0,1 Prozent. Wobei der Sommer mit einem Plus von 3,5 Prozent deutlich zulegen konnte, und auch in St. Moritz stiegen die Logiernächte insgesamt um 1,8 Prozent. Im Vergleich dazu erzielten die Best of the Alps (BOTA)-Vergleichsdestinationen ein Plus von 0,2 Prozent. Dieser Logiernächtevergleich mit Destinationen wie Zermatt, Davos oder Kitzbühel sei eine von insgesamt zehn Messgrössen, die für die Beurteilung der TO herangezogen würden. Bei insgesamt acht Messgrössen wurden die gesteckten Ziele ganz oder teilweise erreicht. Nicht erreicht wurde dies beim Umsatz über die Buchungsplattform STC und bei der Anzahl der positiven Medienartikel über die Destination.

Das von den Kreis- und Nachbargemeinden zur Verfügung gestellte Budget von 16,1 Mio. Franken wurde um knapp 50 000 Franken unterschritten. 63 Prozent der Aufwendungen flossen unmittelbar ins Marketing, 26 Prozent in den Personalaufwand. Der Kreisrat verabschiedete die Jahresrechnung einstimmig und ohne Diskussionen. (rs)



Stabübergabe bei der Tourismusdestination

Gestern Freitag hatte Ariane Ehrat ihren letzten Arbeitstag als CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Die frühere Skirennfahrerin und studierte Marketingfachfrau hat die Geschicke der Destination knapp zehn Jahre lang geleitet. Seit dem 1. Mai liegt die operative Führung nun bei Gerhard Walter. Der gebürtige Österreicher ist vom Verwaltungsrat der Engadin St. Moritz Tourismus AG Ende

2016 zum neuen CEO bestimmt worden. Walter bringt langjährige, internationale Erfahrung aus dem Tourismus mit. Er war unter anderem Geschäftsführer von Lech-Zürs Tourismus, vom Verbund Tourismus GmbH mit Sitz in Wien und von 2013 bis 2016 von Kitzbühel Tourismus. Bild: Ariane Ehrat übergibt an Gerhard Walter. (rs)

Foto: Engadin St. Moritz

Diverse Rechnungen verabschiedet

Kreisrat Die Kreissratsitzung im Mai ist traditionell zahlenlastig. Nicht weniger als sieben Jahresrechnungen hatte der Rat am Donnerstagnachmittag zu verabschieden (jene des Spitals, des Altersheims und der Tourismusorganisation werden in separaten Artikeln behandelt). Der Deckungsbeitrag der 13 Kreismunicipalitäten an den öffentlichen Verkehr beträgt für das Jahr 2016 2,82 Millionen Franken. Das sind gut 300 000 Franken weniger als budgetiert. Während die Einnahmen aus den Verkehrstaxen im Winter gegenüber dem Budget um gut 60 000 Franken höher ausfielen, wurden im Sommer rund 10 000 Franken weniger eingenommen als prognostiziert. Die Rechnung wurde vom Kreisrat einstimmig verabschiedet. Ebenso jene der Chesa Koch, der INFRA Regionalflughafen Oberengadin und des Kreises Oberengadin.

Im Weiteren hat der Kreisrat den Vermögensübertragungen an die künftigen Trägerschaften des Regionalflughafens Samedan, des Spitals Oberengadin und des Alters- und Pflegeheims Promulins zugestimmt. Diese Vermögensübertragungen sind nötig, weil der Kreis als bisheriger Träger dieser Institutionen aufgrund der Gebietsreform zum Ende des Jahres aufgelöst wird. Auch zugestimmt wurde dem Verkauf der Landwirtschaftsparzelle 604 an Yves Guido aus Bever. (rs)

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5x24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post

POSTA LADINA

Scuol ha preschantà il sböz per ledscha turistica

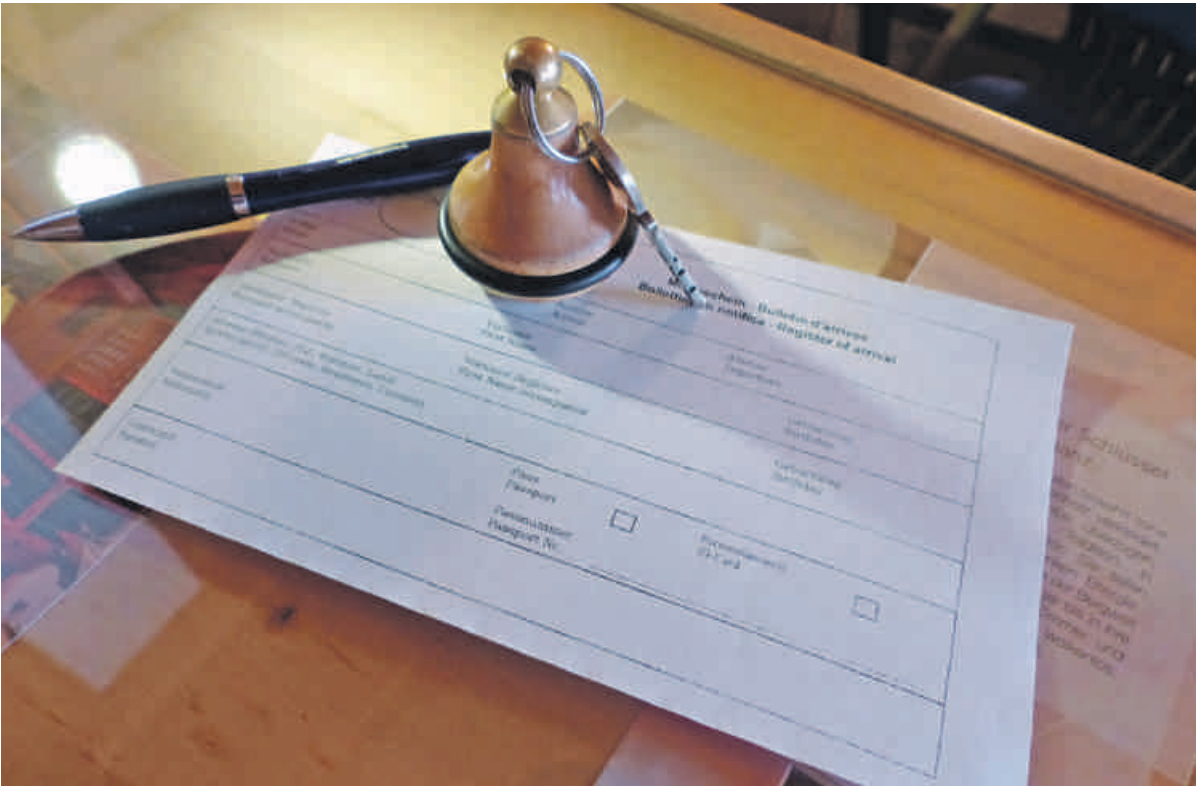
Il cumün ha collavurà eir cun oters cumüns da la regiun

Il cumün da Scuol ha l'intent d'armonisar las differentas ledschas turisticas in sias ses fracziuns. Il Chantun es d'accord cul sböz da ledscha cha'l cumün ha preschantà a seis abitants.

«Sch'inchün fa recuors cunter üna taxa turistica chi nu sun listessas in tuot nos-sas fracziuns schi es quai problematic pel cumün da Scuol», ha declerà il capo cumünal Christian Fanzun in marcurdi saira a chaschun da l'infuormaziun pu-blica in sala cumünala a Scuol. Pre-schainta d'eira üna settantina d'abi-tants, hoteliers, gastronoms, manste-rans, paurs e d'oters mansters. Gnüts per dar infuormaziuns d'eiran sper il capo cumünal eir Michel Taisch chi maina il ressort finanzas da Scuol ed Ar-mon Vital, il giurist cumünal. «Nossa proposta as basa süllas ledschas turisti-cas sco fin qua chi inchaschan las taxas tenor las pernottaziuns e na sül sistem cun taxas turisticas tenor la sporta, quants lets chi sun in ün hotel o ün'abi-taziun da vacanzas.» Quist sistem ha in-trodüt fin uossa be Flem e'l cumün da Val Müstair prevezzaiva eir da far quai. «Il Chantun ha però dit chi saja da tscherchar üna megldra soluziun, l'Uf-

fizi d'impostas chantunal reveda uossa la ledscha chantunala correspudenta, e fin ch'el ha fat quai ans dessna basar, sco chi'ns han dit, sülla ledscha veglia», ha infuormà il capo cumünal.

Cun taxa da giast e taxa turistica
La proposta dal cumün da Scuol prevez-za d'introdüer in sias ses fracziuns üna taxa da giast, nempe 2,80 francs per pernottaziun. Cun quella taxa paja il cumün la sporta e'l mantegnimaint da l'infrastructura turistica. Implü dess gnir inchaschada inavant eir üna taxa da turissem. «Cun quella vain finanzia à il marketing e la recloma per nossa de-stinaziun.» Quella pajan tuot quels chi profitan direct- ed indirectamaing dal turissem, dimena eir la mansteranza, il commerzi e l'agricultura. Per calcular quant cha firmas han da pajar serva la summa da las pajas indichada pro l'AVS. «La taxa fundamentala importa 150 francs l'on. Ils hotels e pensiuns pa-jan tenor nossa proposta 300 francs per stanza ed abitaziuns da vacanzas pau-schalas tenor lur grondezza», ha man-zunà il capo cumünal. Abitaziuns dad üna fin 1,5 chombras pajessan 90 francs, da 2 fin 2,5 chombras 180 francs eui., fin abitaziuns da tschinch e da-plüssas chombras chi pajessan 450 francs. Allogis per gruppas pajessan 60 francs per let e campings 90 francs.



La taxa da giast importess tenor la proposta 2,80 francs per pernottaziun. fotografia: Flurin Andry

«Actualmaing inchaschaina in tuot las fracziuns var 1,7 milliuns francs taxas da giast e 700000 francs taxas turisti-cas», ha orientà Christian Fanzun, «quai para a prüma vista bler, il cumün paja però per tuot la sporta turistica, eir pel Bogn Engiadina a Scuol e tuot, tschinch milliuns francs l'on, la mità cun entradas d'imposta.»

Collavurà culs cumüns vashins
Il capo cumünal da Scuol ha dit chi hajan lavurà cun preparar il sböz da la

ledscha eir cun rapreschantants dals cumüns da Valsot, Zernez e'l cumün da Val Müstair. Samignun ha ün'aigna ledscha turistica chi'd es cumpatibla be per lur situaziun extraordinaria. «Ils oters cumüns pon forza surtour l'ün o l'oter punct da nossa proposta per lur ledschas turisticas.» Als 15 mai sun invidats ils votants da Scuol ad ün'ulteriura infuormaziun davart la nouva ledscha da taxas turi-sticas: «Fin quella jada po minchün calcular che cha quella significhess

per el svesa e dir quella saira lura seis parair.» Als 22 mai tratta la suprastan-za cumünala da Scuol la nouva led-scha armonisada. Scha la suprastanza tilla accepta vain la ledscha suottamis-sa als 26 gün a la radunanza da renda-quent per deliberar a man da la votu-maziun. «Scha quella tilla delibe-rescha decida il suveran da Scuol in settember a l'urna lasupra», ha orientà Christian Fanzun, «e scha quel disch schi esa previs cha la ledscha aintra in vigur a Büman 2018.» (anr/afi)



Vschinauncha Sils i.E./Segl

La vschinauncha da Sils i.E./Segl tschercha pel cumanzamaint da l'an scolastic 2017/18 i'l ram da la spüerta da la chüra d'iffaunts extrafamiliara

üna/ün mnedra/mneder da gruppa da gö
(4 – 6 uras l'eivna, per iffaunts in eted prescolera)

Sieu profil

- l' cas ideal ho Ella/El üna scolaziun da mnedra/mneder da gruppa da gö u d'educatur/a d'iffaunts
- Ün contact cun amur e stima pels iffaunts s'inclegia per Ella/El da se
- Ella/El ho bunas cugnuschtschas dal rumauntsch e dal tudas-ch (a buocha ed in scrit)

Nus spordschains

- Üna buna infrastruttura
- Collavuraziun/barat culla scoula cumünela da Segl (direcziun da la scoula)
- La pussibilted d'absolver la scolaziun da mnedra/mneder da gruppa da gö
- Salarisaziun per ura

Infurmaziuns e candidaturas (fin als 19 meg 2017): Laura Wallnöfer, mnedra da scoula Sils/Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria (Tel. 079 313 71 83)

Imprender meglder rumantsch	
das Geld	ils raps
etwas einstreichen	metter in giglioffa / gialoffa qchs.
die Einzahlung	il pajamaint
der Einzahlungsbeleg	la quittaunza / quittance da pajamaint
der Einzahlungsschein	il vagl da pajamaint
einziehbar	scodibel, scodibla
der Einzug	la scussiun
die Ersparnis	il respargn
der Euro	l'euro
die falsche Banknote	la bancanota fosa
der Franken	il franc
der Fünfer	il tschinch
der Fünffränkler	ün da tschinch francs
der Fünfliber	il tschincun
ein Fünfräppler	ün da tschinch raps
ein Fünziger	ün da tschinquanta / tschinquanta raps
ein Fünziger	ün tschinquanterin / tschinquantarin
die Fünzigernote	la bancanota da tschinquanta / tschinquanta

RTR publichescha seis cuosts

Grischun Sco emettur da la SRG SSR publichescha Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) eir quist on ils cuosts per sias emischiuns da radio e tele-visiun. Quai vain comunicrà a las medias. RTR ha actualisà sün sia pagina web üna survista cun infuormaziuns e cuosts da las singulas emischiuns. Las cifras as basan sül quint annual ed indi-cheschan ils cuosts effectivs da las emischiuns dal 2016.

La publicaziun cumpiglia üna nouva categoria: «progets naziunals e collavu-razium», cun temas ed emischiuns chi sun gnüdas finanziadas naziunalmaing da la SRG SSR. Eir l'on 2016 es il Radio Rumantsch stat l'emettur predilet da la Svizra ru-mantscha. Tenor üna retschercha rap-reschantativa per telefon taidlan set daesch Rumantschas e Rumantschs regularmaing las emischiuns dal Ra-dio Rumantsch.

Las cifras da spectatuors dal «Tele-sguard» sun stabilas cun 30000 per-sunas. «Cuntrasts» guardan 40000 per-sunas pro ediziun. Cun intuorn 40 000 spectatuors s'ha augmantada la cifra pro «Minisguard» per var desch per-tschient. Eir il format da web «Battapor-ta» dvainta adüna plü cuntschaint. 60 pertschient da las persunas interroga-das cugnuoschan la spüerta da «Batta-porta». (pd)
Infuormaziuns sün www.rtr.ch/custs.

Cul tractor tras il Grischun

Scoula Avrona Dürant tuot l'on da scoula organischescha la scoula da mun-togna Avrona a Tarasp different chomps tematics pels scholars. Ün dals temas dals chomps da quist on es «scuv-rir il Grischun». Dürant ils prossems dis

viagian quatter scholars cul manader An-dri Planta cul tractor tras il Grischun. Els visiteschan different lös in Gri-schun e vegnan in contact cun man-sters e tecnicas veglias e cun bler spiert da pionier. Lur viadi cumainza in Val

Müstair fin a Schnaus, ingio ch'els visi-teschan per exaimpel l'ufficina istorica da la famiglia Giger. Cun tuornar fin in Val Müstair daja üna fermativa eir sün l'Alp Flix. Il viadi cul tractor tras il Gri-schun düra dals 8 fin als 12 mai. (protr.)



Lars da S-chanf e Claudio da Strada partan cun lur manader Andri Planta (immez) per lur viadi cul tractor tras il Grischun. fotografia: Scoula Avrona

Zuoz disch schi a la sanaziun dal stand da tir

Il suveraun ho tratto il quint annuel e dit schi a duos credits

La radunanza cumünela da Zuoz ho delibero in marculdi saira il rendaquint 2016 unanimamaing. Il credit pella sanaziun dal stand da tir Suotarivas ho chatto l’appruvaziun dal suveraun cun trais cuntervuschs.

JON DUSCHLETTA

41 votantas e votants haun frequento la radunanza cumünela. Sainza cuntervuschi haun els delibero il rendaquint 2016 chi serra zieva amortisaziuns ordinarias ed extraordinarias ill’otezza da totelmaing 1,7 milliuns francs cun ün guadagn da 39489 francs. Las entredgias s’amuntan a 10,72 milliuns francs, las sortidas a 10,68 milliuns francs ed il cash-flow importa s-chars 1,7 milliuns francs. Bundant 7,3 milliuns francs netto ho investieu la vschinauncha da Zuoz düraunt l’an 2016. Que surtuot pella construcziun dal Parkegi Centre. Quel vain piglio in funcziun als 1. gün ed inauguro als 17 gün cun üna festa.

Impü ho la radunanza aderieu quatter affers chi pertuochan la futura collavuraziun da las vschinaunchas in Engiadin’Ota: La transformaziun da l’Ospidel circuitel d’Engiadin’Ota illa fundaziun «Provedimaint da sandet Engiadin’Ota» ed il contrat da dret public chi regla culla cunvegna da prestaziun l’andamaint traunter las vschinaunchas da l’Engiadina’Ota e la fundaziun. In quel connex ho il suveraun delibero ün credit da 200 000 francs pella progettaziun d’üna chesa da fliamaint sül areal Promulins a Samedan. Dit schi ho la vschinauncha eir al transferimaint da l’intrapraisa d’infrastructura piazza aviatica regiunela Samedan ad ün’instituziun autonoma da dret public da las vschinaunchas, l’INFRA. Ed eir la nouva fuorma giuridica scu purtedra pel tra-



La Chesa Bellaria vain mantgnida e survain scu prüm ün annex cun indrizs pel bainesser e staunzas. Pü tard vain saneda la chesa e müdeda in staunzas d’hotel. Impü dess gnir fabriched a üna garascha suotterrauna.

fotografia: Jon Duschletta

fic public in Engiadin’Ota es gnida accepteda.

Il champ da hockey fo müdeda
Cun trais cuntervuschs ho il suveraun eir dit schi ad ün credit da 230000 francs pella sanaziun dal stand da tir Suotarivas. In üna prüm’etappa vegnan rimplazzedas las schaibgias electronicas falambras. Tuot ils oters puncts dal proget da sanaziun vegnan pür realisos, cur cha’d es decis, che chi

capita a reguard ün pussibel stand da tir regiunel a S-chanf.

Las votantas ed ils votants sun impü gniesu orientos a reguard divers projects curraints. Uschè cumainzan las lavuors dals repairs da lavinas sün Albanas la mited da gün. In quel connex es da spetter ün tschert disturb da canera tres ils svouls da helicopters. Fin già pella prosma stagiun d’inviern dess gnir spusto il champ da hockey da Purtum sül campus dal Lyceum Alpi-

num Zuoz. Lo dess eir gnir s-chaffida, in collavuraziun cul Lyceum Alpinum Zuoz, l’infrastructura chi permetta il trenamaint ed eir gös da hockey. Sü Purtum dess invezza rester ün glatsch natürel scu fin co. Al listess mumaint survain il «Kinderland» da la Scoula da skis dapü lö.

La Chesa Bellaria resta impè
Il proget da la Chesa Bellaria a Zuoz vain – zieva lung’istorgia – cuntinuo

in etappas. In üna prüma etappa vain fabricho ün annex cun indrizs pel bainesser e staunzas per l’hotel Engiadina a Zuoz. Il stabilimaint principel, fabricho dal architect indigen Nicolaus Hartmann, dess gnir mantgnieu. In üna seguond’etappa dess eir la chesa gnir müdeda in staunzas d’hotel ed al nord da quella dess gnir fabriched a üna garascha suotterrauna.

Ulteriuras infuormaziuns: www.zuoz.ch

Sustegn per la chascharia nouva

Radunanza cumünala dal cumün da Val Müstair

A chaschun da la radunanza cumünala han approvà las votantas ed ils votants dal cumün da Val Müstair tuot las fatschendas tractandadas. Ils preschaints han acceptà üna garanzia da deficit per la fabrica da la chascharia Val Müstair.

Ils 73 preschaints a la radunanza cumünala da Val Müstair han approvà unanimamaing in marcurdi saira tuot las fatschendas tractandadas. Els han acceptà tanter oter ün credit da passa ün milliun francs per la sanaziun dal chanal da Schais illa fracziun da Sta.Maria. Plünavant han infuormà ils respunsabels dal cumün da Val Müstair davart il rendaquint final da la fabrica dal cuntschet Taunter Ruinas, chi’s rechatta illa fracziun da Müstair.

Rendaquint cun guadogn
Il cussagl cumünal da Val Müstair ha pudü preschantar a la radunanza cumünala ün rendaquint cun ün guadogn da 300 000 francs e quai pro entradas da 14,8 milliuns francs e sortidas da var 14,5 milliuns. I’l preventiv per l’on 2016 d’eira previs ün survanz d’entradas da bundant 665000 francs. Il cash flow importa 1,9 milliuns francs ed es per ün mez milliun plü ot co previs. Per passa 1,5 milliun francs ha pu-

dü far il cumün amortisaziuns. Plünavant s’haja fat investiziuns per passa 3,2 milliuns francs e procurà per entradas da 2,1 milliuns francs. Uschè chi restan investiziuns nettas per la facultà administrativa da passa ün milliun francs. «Ils rendaquints dal Provedimaint Electric Val Müstair e quel dal Center da sanda Val Müstair sun gnüts approvats cun gronda majorità», disch Not Manatschal, chanzlist dal cumün da Val Müstair. Ils buns resultats da quistas duos interpretas sun per el eir ün sen cha quistas gestiuns vegnan manadas bain.

Garanzia da credit pella chascharia
La Chascharia Val Müstair es gnüda fabrichada da l’on 1987. A la cooperativa fan part 15 commembers e quatter gestiuns d’alp. La chascharia occupa pel mumaint quatter impiegats e da quels derivan trais persunas da la Val Müstair. Sco cha’l chanzlist cumünal manzuna, prodüa la chascharia 1,4 milliuns liters lat a 102 tonnas chaschöl, 2,2 tonnas gromma, 1,5 tonnas painch e bundant 14000 liters jogurt. Tuot las sorts da chaschöl ragiundschan la qualità da Bio-Suisse. «La chascharia as rechatta pel mumaint immez il cumün da Müstair e nu correspuonda plü a las pretaisas e prescripziuns d’hozindi», declera Not Manatschal. Tenor el füssa uossa il dret mumaint per fabrichar üna nouva chascharia cun avuonda spazi per elavurar tuot il lat. Il nouv stabilimaint dess gnir fabrichà illa zona d’industria



Il chanal da Schais sur la fracziun da Sta. Maria as preschainta in ün nosch stadi.

fotografia: Cumün da Val Müstair

da la fracziun da Müstair ed ils cuosts s’amuntan a 4,5 milliuns francs. «La Confederaziun e’l Chantun surpiglian üna part dals cuosts», disch il chanzlist. Ils producents da lat da la Chascharia Val Müstair desistan plünavant d’ürant desch ons a trais raps pro kilo lat ch’els

furnischan. «Per quist import da totalmaing 420000 francs es il cumün oblià da dar üna garanzia da credit.» Tenor el han demuossà ils paurs cun lur preschentscha a la radunanza cumünala interess e solidarità culs producents da lat da la regiun. La garanzia da credit

pels 420000 francs ha approvà il suveran cun gronda majorita.

Mantegnimaint da las vias da god
L’intent dal proget chantunal refaziuns vias (SIE) es da mantegner l’access forestal existent e da refar las vias forestalas chi sun in ün nosch stadi. La fabrica da novas vias es esclusa pro quist proget. Il proget SIE dal cumün da Val Müstair prevezza pels ons 2017 e 2018 da sanar la via da god tanter Guad e Val Brüna e da refar il corp da la via da Multa Naira a Lü. Eir il tub da via pro la via Cauogls illa fracziun da Müstair sto gnir rimplazzà e lung quista via asfaltada ston gnir fattas amo las chünettas. Ils preschaints han approvà il credit da 745000 francs per quists progets forestals. Il chanal da Schais chi’s rechatta sur la fracziun da Sta.Maria es gnü fabrichà da l’on 1930 ed adattà dals ons 1975/76. «Quist chanal cun üna lunghezza da 300 meters es in ün nosch stadi», manzuna Not Manatschal. Ils respunsabels dal cumün prevezzan da refar las serras a travers, da stabilisar il repar e da far la fundaziun da la salaschada in beton. «Id es important da chanelisar quista part sur la fracziun da Sta.Maria. Quai eir per proteger la fracziun svesa d’inuondaziuns e da boudas», declera Not Manatschal. Il credit bsögnaivel da passa ün milliun francs es gnü acceptà dal suveran dal cumün da Val Müstair. (anr/afi)

Ein bahnhistorischer Freudentag in Samedan

Einweihung der Einstellhalle für historische Fahrzeuge

Am vergangenen Samstag fand in Samedan die Delegiertenversammlung der Historic RhB statt.

Unter dem Vorsitz von Alt-Regierungsrat Claudio Lardi hielten die sieben Vereine von Historic RhB am vergangenen Samstag im Auditorium der Academia Engiadina ihre ordentliche Jahresversammlung ab. Andrea Parolini begrüßte die Delegierten im Namen des Gemeindevorstands von Samedan in den drei offiziellen Sprachen Graubündens. «Die Gemeinde Samedan» so Parolini, «schätzt die Aktivitäten der Vereine von Historic RhB und insbesondere diejenigen des örtlichen Club 1889 sehr.» Anerkennende Worte fand auch der Direktor der Rhätischen Bahn, der zur Freude aller Anwesenden zur Jahresversammlung erschienen war. Die RhB freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Historic RhB und ihren Vereinen, um das historische Kulturgut zu erhalten. Sie ist dabei zu prüfen, ob historisches Rollmaterial demnächst auch fahrplanmässig eingesetzt werden könnte, statt wie bisher nur für besondere Anlässe. Die speditiv geführte Generalversammlung fiel kurz aus. Die statutarischen Traktanden wurden diskussionslos behandelt und allesamt einstimmig gutgeheissen.

Historischer Film zum Abschluss
Zum Schluss der Versammlung wurde ein Film von Christoph Durtschi und Martin Pfister über den ältesten Bahnwagen der RhB (1889) präsentiert, welcher stark beschädigt für den Abbruch in Ems auf einem Abstellgleis stand. Dieser Wagen wurde nach Samedan gezogen und von Freiwilligen in rund 5500 Arbeitsstunden restauriert, das ei-



Die neue Wagenremise mit der Hipp'schen Wendescheibe.

Foto: z. Vfg

gentliche «Gesellenstück» für die Gründung des Club 1889. Von 1996 bis 2016 hat der Club 1889 gesamthaft 12 Bahnwagen und zwei Lokomotiven restauriert und dafür 48'776,5 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Einweihung der Wagenremise
Bei strahlendem Wetter wurde im Anschluss die neue Einstellhalle für historische Fahrzeuge auf dem Bahnhofareal von Samedan eingeweiht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund eine Million Franken und konnten dank vieler Spenden von Privaten und Institutionen realisiert werden. In dieser Halle, die den Anforderungen des

Unesco Welterbes Rechnung trägt, können insgesamt 13 historische Wagen abgestellt werden. Damit hat das Abstellen des jeweils restaurierten Wagenmaterials im Freien während mehrerer Jahre bei Wind, Wetter, Schnee und Frost endlich ein glückliches Ende gefunden.

Die Hipp'sche Wendescheibe
Das historische Eisenbahnsignal wurde vom Erfinder und Uhrmacher Matthäus Hipp entwickelt und erstmals 1862 in Winterthur angewendet. Diese Signale wurden auch bei der RhB an fast allen Bahnhöfen eingesetzt und waren bis zum 20. Mai 1987 in Betrieb.

Nach deren Abbruch landeten die meisten davon auf dem Alteisenhaufen, nur wenige konnten noch gerettet werden. Die Anlage in Samedan ist dank sorgfältiger Restaurierung durch den Vizepräsidenten des Club 1889, Armin Brüngger und seiner Kollegen voll funktionstüchtig, während noch mehrere solcher nicht funktionstüchtigen Signale im Kanton Graubünden als stumme Zeugen auf Plätzen, Bahnhöfen und sogar am Ende des Wiesner Viadukts einen würdigen Platz gefunden haben.
Es war Armin Brüngger vorbehalten, die Hipp'sche Wendescheibe zusammen mit der Vertreterin einer

grosszügigen Sponsorenfamilie feierlich zu enthüllen und die Anlage in Betrieb zu setzen.
Claudio Chiogna

Die Mitglieder von Historic RhB

www.albula-bahn-club.ch
www.bahnmuseum-albula.ch
www.club1889.com
www.schmalspur.com
www.igzl.ch (IG Zügen-Landwasser)
www.dampfvereinrhb.ch
www.verein-pro-salonwagen.ch

10 000 Franken für den Verein «protemp»

St. Moritz Traditionell betreiben die Serviceclubs des Oberengadins anlässlich der Pferderennen auf dem St. Moritzersee verschiedene Verpflegungsstände. Dies war auch am White Turf 2017 der Fall. Dabei ist ein stattlicher Erlös von 10000 Franken zusammengekommen, den die Serviceclubs dem wohlthätigen Verein «protemp» spenden. Dieser Tage fand im Rahmen einer kleinen Zeremonie die Scheckübergabe statt.
Der Verein «protemp» setzt sich für Familien mit behinderten Kindern ein. Diese tragen eine grosse Mehrbelastung, weil diese Kinder viel mehr

Betreuung brauchen als nicht behinderte Kinder. Die Eltern sind stark gefordert: Einerseits müssen sie für das behinderte Kind mit seinen speziellen Bedürfnissen rund um die Uhr sorgen, andererseits dürfen sie die übrigen Familienmitglieder nicht vernachlässigen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, bleibt fast keine Zeit, oder es findet sich kaum Gelegenheit zur Entspannung und Erholung.
Hinzu kommen auch finanzielle Belastungen für die Familie, die durch öffentliche Leistungen nur ansatzweise kompensiert werden können. Wie die

Erfahrung zeigt, führt all dies oft zu einer physischen und psychischen Überlastung. Deshalb sind solche Familien dringend auf Unterstützung angewiesen. Hier setzt die Hilfe von «protemp» an. Mit individuellen und flexiblen Entlastungsangeboten bei der Betreuung des behinderten Kindes und der Freizeitgestaltung für die Geschwister. Aber auch bei der Entlastung der Eltern in ihrem Alltag (Haushalt, Therapiebesuche, zeitliche Freiräume für die Eltern). Der Verein setzt sich stunden- oder tageweise, abends und an Wochenenden ein. (pd)
www.dasanderekind.ch



Von rechts: Martin Fischer (Kiwanis), Gabriella Tuena (protemp), Dino Menghini (Rotary Club) und Christof Sauter (Lions Club St. Moritz). Foto: z.Vfg



Gemeinde Sils i.E./Segl

Die Gemeinde Sils i.E./Segl sucht auf Beginn des Schuljahres 2017/18 im Rahmen des Angebots der familienergänzenden Kinderbetreuung

eine/-n Spielgruppenleiter/-in
(4 – 6 Stunden pro Woche, für Kinder im Vorschulalter)

Ihr Profil

- idealerweise haben Sie eine Ausbildung als Spielgruppenleiter/-in oder als Kleinkinderzieher/-in
- liebevoller und wertschätzender Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in Romanisch und Deutsch (mündlich & schriftlich).

Wir bieten

- eine gute Infrastruktur
- Zusammenarbeit/Austausch mit der Gemeindeschule Sils (Schulleitung)
- die Möglichkeit, die Ausbildung zur Spielgruppenleitung zu absolvieren
- Besoldung im Stundenlohn

Auskünfte und Bewerbungen (bis 19 Mai 2017): Laura Wallnöfer, Schulleiterin Sils, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria (Tel. 079 313 71 83)

Zu vermieten in **Scuol** ab 1. September 2017 unmöblierte

4½ -Zimmer-Wohnung

Mit Balkon, Garage und Keller.
CHF 1'700.-- inkl. NK, ohne Strom.
Auskunft: Tel. 081 864 16 14

Nebenverdienst

Wir suchen zuverlässige, rüstige **Seniorinnen/Senioren** die ein gut eingeführtes Printprodukt in Hotels/Restaurants usw. im **Oberengadin, Unterengadin, Samnaun** und im **Münster-tal** verteilen.

Zeit: Zweimal jährlich, zwischen 19. und 30. Juni und anfangs Dezember 2017.

Zeitaufwand: 1 bis 2 Tage pro Region. Die Tätigkeit kann je nach Region auch zu zweit ausgeführt werden.

Gute Deutschkenntnisse, sympathisches Auftreten, Ortskenntnisse und eigener PW sind Voraussetzung.

Weitere Infos gerne unter: **081 420 60 70.**

Wir schauen auch zu Zuschauern!



Retten Lehren Helfen Betreuen

samariter.ch



Lej da Segl

SEEUFERREINIGUNG

Am **Samstag, 6. Mai 2017**

Wir treffen uns: in Sils Baselgia bei der Brücke in Maloja beim Bootssteg
Beginn: **09.00 Uhr** (bei jeder Witterung!)

Anschliessend gemeinsames Mittagessen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Antonio Walther, Plaun da Lej
Tel. 081 826 53 50

www.engadinerpost.ch

Info-Seite

Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 6./7. Mai

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 6. Mai

Dr. med. Kaestner	Tel. 081 826 53 44
-------------------	--------------------

Sonntag, 7. Mai

Dr. med. De Vecchi	Tel. 081 830 80 10
--------------------	--------------------

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 6./7. Mai

Dr. med. Monasteri	Tel. 081 833 34 83
--------------------	--------------------

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 6./7. Mai

Dr. med. Steller	Tel. 081 864 12 12
------------------	--------------------

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol

Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol

Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40

– Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d’uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

– Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie

– Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold

– Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Unternährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d’Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir:

Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebsslga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45

Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l’En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l’En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04

Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr

Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

– Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

– CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubuenden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Die letzten Skitage am Corvatsch

Wintersport Mit winterlichen Temperaturen und viel Neuschnee geht die Wintersaison am Corvatsch am Sonntag, 7. Mai zu Ende. Grund genug, die Skier und Snowboards nochmals einzuwachsen und Freeride-Abfahrten wie im tiefsten Winter zu geniessen. Um die Saison gebührend ausklingen zu lassen, lädt die Hossa Bar heute, Samstag, alle zur grossen «Ussuufeta» ein. Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison. Wer mit diesem Gedanken die sonnenreiche Wintersaison auf dem Corvatsch abschliesst, wartet sicher schon ungeduldig auf den Sommer. Der Startschuss zur Sommersaison fällt am Samstag, 17. Juni in Surlej-Corvatsch und am Samstag, 24. Juni in Sils-Furtschellas. Die Betriebszeiten sowie weitere Informationen zu den Sommer-Erlebnissen am Corvatsch gibt es auf der Webseite. (pd)

www.corvatsch.ch

Veranstaltungen

Geführte Wanderungen für Senioren

Pro Senectute Sich bewegen, neue Landschaften entdecken, an einem Bergsee verweilen und gemeinsam ein Zvieri in einem Alprestaurant geniessen. Von 11. Mai bis 19. Oktober bietet die Pro Senectute auch dieses Jahr ein attraktives Wanderprogramm an. Der frühe Saisonstart erfolgt im Bergell und im Unterengadin, es folgen Blumenwanderungen ins Fextal und zur Alp Buffalora, ein Ausflug zur Rheinschlucht und auf den Dreibündenstein. Für die kombinierten Wanderer und Alpinschwimmer locken die Alp Flix, der Lagh da Saoseo, der Lej Minor und so-

gar der Crestasee. Pacifich-Wanderer (zwei- bis dreistündige Wanderzeit) und auch Gipfelstürmer mit mehr Ausdauer finden im detaillierten Programm bestimmt die passenden Touren. Viele Wanderungen werden so organisiert, dass diese für die gemütlichen und für die ausdauernden Wanderer gemeinsam am gleichen Ausgangsort starten und auch wieder enden. (Einges.)

Das Programm kann direkt bei der Beratungsstelle Pro Senectute in Samedan (Tel. 081 852 34 62) bestellt werden und auch bei Guido Locher, Tel. 079 77 66 729, locher.guido@bluewin.ch.

Klavierkonzert in der Casa Console

Poschiavo Morgen Sonntag, 7. Mai, um 20.30 Uhr lädt das Kunstmuseum Casa Console und die Pgi Valposchiavo zum Klavierkonzert mit dem Duo Jost Costa ein. Die Pianisten Yseult Jost und Domingos Costa präsentieren Kompositionen von Louis Théodore Gouvy, Franz Schubert, Claude Debussy, Jean Françaix und Emmanuel Chabrier. (Einges.)

Infos: www.museocasaconsole.ch

Kino Scala, St. Moritz

Betriebsferien:

25. April bis 2. Juni



Sudoku

	3	7					4	
9				8				3
			5					7
			9		6	1		
	4						3	
		5	4		8			
5					4			
6				1				8
	9					6	1	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

9	1	9	1	2	8	8	6	7
8	6	7	9	1	8	2	1	9
2	1	8	7	6	9	1	8	9
6	2	1	8	8	7	9	9	1
9	8	2	9	1	6	7	1	2
7	9	1	9	1	6	8	2	8
1	8	6	8	7	9	9	1	2
8	9	2	1	8	1	7	9	6
1	7	9	6	9	2	1	8	8

© Conceptis Puzzles
S06010032219

Anzeige



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



© Mattias Nutt

Steinbockzeit in Pontresina

Für Gäste ist es ein einmaliger Geheimtipp, für Einheimische ein jährlich wiederkehrendes Highlight: Sobald die ersten Gräser im Tal spriessen, wandern die Steinböcke der Albris-Kolonie in Richtung Pontresina und können am oberen Dorfrand beim Grasen, Sonnen und spielerischen Kämpfen beobachtet werden. Die besten Beobachtungsorte sind in der Umgebung der Kirche Santa Maria, des Schutzdammes Giandains und entlang des Blais-Weges. Wir bitten Sie jedoch, Abstand zu halten und die Tiere nicht zu stören sowie die Wild- und Ruhezonen zu respektieren. Tipp: Bis Anfangs Juni finden jeweils dienstags und freitags um 16.00 Uhr Führungen zu den Steinböcken statt. Treffpunkt ist jeweils um 16.00 Uhr vor dem Kongresszentrum Pontresina und Anmeldungen werden bis am Vortag um 17.00 Uhr unter +41 81 838 83 00 entgegengenommen.

«Creative Box»

Die «Creative Box» in Pontresina ist ein freies Atelier. Ein heller und sonniger Ort für Kunst, Kultur, Freizeit und Zusammensein. Das Atelier ist öffentlich zugänglich, auch in der Zwischensaison, und ausgestattet mit allen erdenklichen Materialien wie Farben, Werkzeugen und weiterem Krims-Krams, den man beim Malen, Zeichnen oder Basteln gebrauchen kann. Jeweils von Mittwoch bis Samstag von 15.00 bis 21.00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, in der Creative Box Ihrer Kreativität vollen Lauf zu lassen. Kostenpflichtig sind nur die verwendeten Materialien sowie Snacks und Getränke. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Creative Box unter +41 81 842 01 12.

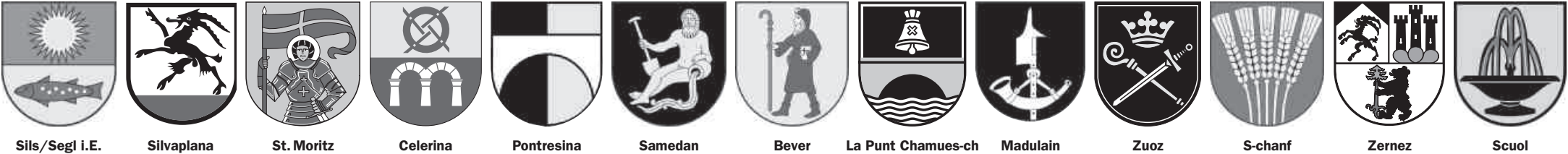
Kontakt

Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch

Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch





Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen



Bever An der Sitzung vom 24. April hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 479: Abschluss öffentlich-rechtliche Vereinbarung: Im Keller der Liegenschaft wurden mit der Baubewilligung Veränderungen an Räumen vorgenommen, welche mit einem Revers aus dem Jahre 2004 belegt waren. Mit der Eigentümerin wird eine öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung eingegangen und im Grundbuch Bever eine Eigentumsbeschränkung aufgenommen, womit die Räume nicht als eigenständige Wohneinheit genutzt werden dürfen. Mit dem Eintrag der Eigentumsbeschränkung fällt dann das bisher bestehende Revers dahin und kann gelöscht werden.

Aufhebung Erstwohnungspflicht: Ein Wohnungseigentümer hat über einen Rechtsvertreter ein Gesuch zur Aufhebung der Erstwohnungspflicht eingereicht. Der Antrag um Aufhebung der Erstwohnungspflicht wird abgelehnt, da die im Baugesetz Bever Artikel 57 stipulierte Frist von 20 Jahren für eine Umwandlung in eine Zweitwohnung nicht gegeben ist und zudem kein Härtefall vorliegt. Es wird eine Behandlungs- und Verwaltungsgebühr, gestützt auf die Gebührenverordnung zum BauG Bever Artikel 7 von Fr. 100,00 erhoben.

Parzelle 376 Umzonungsgesuch: Mit Schreiben vom 20. April 2017 reichten die Pächter der Parzelle 376 mit Zustimmung des Eigentümers ein Gesuch um Umzonung der im übrigen Gemeindegebiet liegenden Parzelle in die Zone für landwirtschaftliche Hochbauten ein. Auf einer Skizze wird ein Richtprojekt für die Erweiterung der bestehenden Remise von 20 Meter Gebäudelänge um zehn Meter für Traktor etc. sowie eine Verlängerung um acht Meter für den Stall eingereicht. Somit hätte die neue landwirtschaftliche Baute eine Gesamtlänge von 38 Metern. Vor der Liegenschaft talaufwärts soll ein Auslauf, eine Mistlege und ein Güllekasten angelegt werden. Das Umzonungsgesuch wird besprochen und dieses gutgeheissen, damit mit dem Planungsbüro Stauffer & Studach AG entsprechende Schritte in die Wege geleitet werden können.

Das Planungsbüro wird die Unterlagen für das öffentliche Mitwirkungsverfahren sowie für die Behandlung durch das Amt für Raumplanung aufbereiten. Das Umzonungsgesuch ist der Gemeindeversammlung zu unterbreiten.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Beschaffung Kommunaltransporter – Varianten-/Vergabeentscheid: Aufgrund der eingereichten Offerten wurde eine Bewertung vorgenommen. Dabei konnten nur Bewertungen für diejenigen Fahrzeuge vorgenommen werden, welche nicht aufgrund der Submission ausgeschlossen werden mussten.

Bei den ausgeschlossenen Fahrzeugen handelt es sich um solche, welche einen deutlich zu kurzen Radstand ausweisen (Abweichung mehr als 10 % von den in der Ausschreibung aufgeführten Massen). Aufgrund der durchgeführten Submission und den Auswertungen fällt der Gemeindevorstand den Varianten- und Vergabeentscheid wie folgt:

1. Fällung Variantenentscheid (Vario oder mechanisch): Der Gemeindevorstand entscheidet sich für die Variante «Vario». Diese Variante ist zwar teurer, hat aber wesentlich bessere Komponenten (Bremsen und Gewichtskontrolle Trak-Line etc.) Erfahrungsgemäss sind die Servicekosten geringer, auch wenn man mit diesen Fahrzeugen noch nicht sehr viele Erfahrungen hat. Die Treibstoffkosten dürften auch tiefer ausfallen.

2. Vergabeentscheid: Der Gemeindevorstand vergibt den Auftrag für die Lieferung eines Kommunalfahrzeuges Lindner Unitrac 112 Ldrive der Fa. W. Amstad, Bosch-Car-Service, Bever für 163 180 Franken inklusive MwSt.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser: Alte Postliegenschaft – Kündigung des bisherigen Mieters: Der bisherige Mieter hat seinen Mietvertrag für die ehemaligen Postlokalitäten fristgerecht auf den 30. Juni 2017 gekündigt. Die Lokalitäten werden in der Engadiner Post für eine Neuvermietung öffentlich ausgeschrieben. Der Mietzins inklusive Nebenkosten beträgt für die Räumlichkeiten von ca. 100 m² plus der grossen Garage 1 500 Franken.

Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen: Mit Regierungsentscheid Nr. 1138 vom 20. Dezember



Der aktuelle verrechnete Jahresverbrauch in der Gemeinde Bever beträgt zwischen 90 000 bis 100 000 m³ Wasser im Jahr, ohne die Wassermenge der Brunnen der Gemeinde.

Foto: [www.swiss-image.ch/Robert Bösch](http://www.swiss-image.ch/Robert+Bösch)

2016, Eingang am 10. April 2017, wird den Gemeinden mitgeteilt, dass sie die Trinkwasserversorgung in Notlagen sicherstellen müssen und ihnen eine Übergangsfrist bis zum Jahr 2022 eingeräumt wird, um die notwendigen Vorkehrungen für eine Versorgung in Notlagen zu treffen. Der aktuell verrechnete Jahresverbrauch in der Gemeinde Bever liegt zwischen 90 000 und 100 000 m³ Wasser im Jahr, ohne die Wassermenge der Brunnen der Gemeinde. Somit entsteht ein täglicher Bedarf an Trinkwasser von nahezu 300 m³ pro Tag, womit die Wasserversorgung Bever über eine grosse Wasserversorgung verfügt. Die Gemeinde wird die notwendigen Schritte in die Wege leiten.

Gönnerschaft TdS 2017: Mit Schreiben vom 13. April 2017 ersucht das OK Tour de Suisse 2017 im Engadin um einen Gönnerbeitrag. Der TdS 2017 in La Punt Chamues-ch und Zernez wird ein Beitrag von 500 Franken ausgerichtet

(Hauptgönner). Rohranlagen für Kommunikationsnetz – Budgetkreditfreigabe 7 000 Franken: Die Repower AG hat eine Offerte über 7 074,15 Franken für die Rohranlage für ein Kommunikationskonzept unterbreitet. Die Rohre werden im Rahmen der Erneuerung der Chà Suot, Chà d’Mez und Chaunt Fuorn eingelegt, um künftig einen Breitbandanschluss für die einzelnen Liegenschaften zu ermöglichen. Der Gemeindevorstand gibt den notwendigen Budgetkredit frei.

Jahresrechnung 2016: Die Revisionsstelle RBT AG hat die Jahresrechnung 2016, bestehend aus der Bestandesrechnung (Bilanz), der Laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung) sowie der Investitionsrechnung revidiert. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 43 021,37 Franken bei ordentlichen Abschreibungen von 135 000 Franken und zusätzlichen 617 719,94 Franken sowie

vorgenommen Rückstellungen von 300 000 Franken zugunsten der Erneuerung der Chà Sur/Via da la Resgia. Die Nettoinvestitionen haben 1 091 409,14 Franken betragen. Weiter wurden auch für die Sanierung der alten Dorfstrasse 540 000 Franken an Rückstellungen aufgelöst. Die Gründe des ausnehmend guten Jahresabschlusses mit höheren Steuereinnahmen und geringeren Ausgaben wird diskutiert. Die vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen und die vorgenommene Rückstellung werden als sinnvoll erachtet und beschlossen. Die Jahresrechnung 2016 wird zu Händen der Besprechung mit der GPK vom 1. Mai 2017 verabschiedet.

Klausurtagung: Der Gemeindevorstand führt am 5. Mai eine Klausurtagung durch. Er wird mit einem Stärken- und Schwächenmodell seine Ziele für die Legislatur und die Zukunft der Gemeinde definieren und dann bekannt geben. (rr)

Parkegi centrel a Zuoz vain piglio in funcziun in gün



Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt il mais d’avrigl ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A las seguintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permiss: Mierta e Michael Hohl-Casty, Zuoz: per la sanaziun da la chesa nr. 70 in Dorta; BG Curtin, Zuoz: per müdamaints vi dal proget, aggiunta ed ingrandimaint da la garascha, Curtin Plavaunt; BG Curtin, Zuoz: per müdamaints interns illa chesa nr. 3, Curtin Plavaunt; Michaela e Thilo Sauer-Bürger, Brail: per la construcziun d’üna chesa per üna famiglia, parcella 1214 in Mariöl; Alexandra Könz, Stäfa: per müdamaints interns vi da la chesa nr. 4 in Mariöl; Quality of Life, Segl-Maria: per la prolungiaziun dal permiss da fabrica per la construcziun d’ün hotel cun ga-

rascha, parcella 2966 in Chaunt da Crusch.

Parkegi Centrel: Il cussagl decida cha'l parkegi dess gnir piglio in funcziun süls 1. gün 2017. L’act festiv per l’avertüra per la populaziun ho lö in sanda, ils 17 gün, cun ün di da las portas aviertas, trategnimaint e manger e baiver. La populaziun da Zuoz vain invideda cun ün fögl volant a quist’occurenza.

Strategia turistica per la vschinauncha da Zuoz: La cumischium da turissem ho elavuro ün muossavia, eir per pusiziuiner Zuoz invers la nouva destinaziun turistica. Il palperi cuntegna tuot ils detagls, la visiuin e la missiuin chi sun gnidas stipuledas e mettan pais sün üna spüerta per familias. Eir las cum-petenzas centrelas sun gnidas definidas. Impü sun gniesu definiesu ses champs concrets scu palperi da lavur per la cumischium da turissem, chi’s baseschan sül program d’acziun Zuoz

2020. Il cussagl piglia cugnuschentscha da la documainta e da l’agir e declera cha saja pü important d’organisier pochs, ma grands evenimaints e quels da buna qualited.

Dumanda da sustegn finanziael KIBE: La KIBE Engiadin’Ota ho investieu imports considerabels i’l ingrandimaint da la spüerta, surtuot eir a Zuoz. Las vschinaunchas da la Plaiv e da Zernezhauun tuottas decis da pajer üna contribuziun vi dals cuosts imprevis in connex culla sanaziun da la canorta a Zuoz. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da contribuir ün import da 20 000 francs scu credit da cussagl vi da quista spüerta importanta.

Convegna da prestaziun scoula da musica Engiadin’Ota: La finanziaziun da la scoula da musica d’eira fin cò lezcha dal Circul, chi vain però scholt sülla fin da l’an. In futur vessan las vschinaunchas da surpigliar quista lezcha. Il

cussagl repassa la convegno in detagl. Tenor scumpartimaint dals cuosts importa la contribuziun da la vschinauncha da Zuoz ses pertschient u 27 172 francs l’an. Il cussagl es perinclet cul cuntgnieu da la convegno e cul agir ed aderescha a tela.

Tscherna d’üna magistra da textil per la scoula primara: Il cussagl da scoula propuona la tscherna da duonna Nesa Hugentobler-Zanetti scu nouva magistra da textil cun ün pensum dad och fin desch lecciuns l’eivna. Il cussagl es perinclet culla proposta e decida d’impieggher a duonna Nesa sül nouv an da scoula.

Convegna cumischium da lavinas vschinauncha da S-chanf: Davart da la vschinauncha da S-chanf e da l’uffizi da priewel da natüras es gnieu elavuro üna convegno chi regla la collavuraziun da las cumischiums da lavinas da Zuoz e da S-chanf. Daspö ca. quatter ans do que

per que üna cumischium cumünaivla suot la bachetta da la vschinauncha da Zuoz. Il cussagl repassa la convegno e fo diversas correcturas ed adattamaints. Il documaint vain returno a la vschinauncha da S-chanf per regler la fatschenda.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiums: Sela Pradels: tenor pretaisas da la sgüraunza da fö es da construir ün idrant in vicinanza da la sela in Pradels. Tar la remisa Curtinatscha as po plazzar ün idrant sülla lingia da 100 mm existenta. Da lo davent es que pusibel da river cun uders fin tar la sela.

Resultat SSZ AG inviern 16/17: il resultat da la stagiun passeda demuossa cha las prümas entredgias sun restedas sül nivel da l’inviern aunz, ma cha que ho do desch pertschient dapü uras ed ün augmait da tschinch pertschient dal schmerdsch grazcha a las cuorsas da qualificaziun da la WM 2017. (cd)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 7. Mai 2017
St. Moritz,Badkirche 10.00 Othmar Lässer, Regio-Gottesdienst
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30 Theologiestudent Hans Jakob Riedi, Kreis-Gottesdienst
Lavin 09.45 d/r, Pfr. Patrick Brand, cun battaisem
Zernez 11.00 d/r, Pfr. Patrick Brand, cun battaisem
Guarda 09.45 r/d, Pfrn. Marianne Strub
Ftan 11.10 r/d, Pfrn. Marianne Strub
Scuol 19.30 r, rav. Patrick Brand da Zernez (rimplazzant)
Lü 09.30 r, rav. Stephan Bösiger
Sta. Maria 10.45 r/d, rav. Stephan Bösiger



Scuol 18.00
Müstair 18.00, rosari in baselgia da da l'Ospiz
Valchava 18.30, messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 7. Mai 2017
St. Moritz 10.00 St. Moritz Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano
Ardez 09.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Müstair 09.30, messa in baselgia Son Jon; 18.00, rosari in baselgia da da l'Ospiz

Katholische Kirche

Samstag, 6. Mai 2017
St. Moritz Bad 18.00
Celerina 18.15
Zuoz 16.30, Vorabendgottesdienst
Zernez 18.00, Vorabendmesse



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 7. Mai 2017
Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Sind Tiere die besseren Menschen?

Nun bringen sie wieder ihre Jungen zur Welt, unsere lieben Tiere! Ein Herzenswunsch ist mir in Erfüllung gegangen, wir bekommen ein Kätzchen oder zwei. Schon lange beobachtete ich die trachtige Katze, mir wurde von ihr ein Kätzchen versprochen, und ich kam mir vor wie die Hexe in Hänsel und Gretel, die ständig schaute, wie dick der Hänsel schon sei, damit sie ihn endlich als Festbraten essen konnte ...!

Und nun sind sie da: vier kleine getigerte Wollknäuel. Das grösste, stärkste und hübscheste ist ein Weibchen mit einem kugelrunden Kopf und einem umwerfend kleinen Näschen! Das möchte ich haben! Aber dieses entzückende Kätzchen setzt sich gnadenlos gegen die andern drei durch, schiebt sie mit ihrem Pfötchen weg, wenn Madame beim Trinken ist. «Das ist doch nicht fair», denken wir: «Das ist Natur!», ist die Antwort. Das macht diese Katze nicht «extra»! Wie wahr, und deswegen ist sie auch nicht böse wie die Hexe im Märchen, die alles «extra» macht.

Also sind Tiere die besseren Menschen, weil sie nicht bösartig, sondern natürlich sind? Und wir Menschen handkehrum sind ja auch Tiere und haben halt auch so unsere Instinkte, und das mit dem freien Willen ist doch nur bedingt wahr!?

Vielleicht ist der Unterschied zwischen Mensch und Tier biologisch gesehen nicht so gross, wie wir meinen, und dennoch ist er riesig!

Katzen sind weder bösartig noch die besseren Menschen; sie sind eben Katzen, und wir Menschen sind Menschen. Und wenn sich das Recht des Stärkeren auch in unserer menschlich-tierischen Biologie zeigt, so sind wir sehr wohl auch fähig, uns ethisch zu verhalten und uns nach dem Schwächeren zu richten.

Auf jeden Fall freue ich mich auf «Madame» und schaue, dass sie nicht allzu gefrässig ist!

Pfrn. Maria Schneeбели, Pontresina

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Todesanzeige

Unser lieber Vater, Grosspapi und Schwiegervater

Karl Peier-Stump

17. November 1931 bis 27. April 2017

durfte zu Hause in seiner Chasetta Craista von uns gehen.

Mit grosser Dankbarkeit und in Liebe wird er in unseren Herzen weiterleben.

Bos-cha, 1. Mai 2017

Traueradresse:
Martina Argenton-Peier
Russikerstrasse 21
8330 Pfäffikon ZH

In stiller Trauer:
Martina und Francesco Argenton
Vasco Argenton und Tuija Waldvogel
Camilla Argenton
Karin Peier Harbauer und Gregor Harbauer mit Julie
Urs Peier und Angela Tonini Peier mit Jan, Benjamin und Nils

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Trauerfeier im engsten Kreise statt.

176.810.483

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«In diesem Jahr mach ich nichts im Urlaub. Die ersten Tage liege ich einfach nur im Schaukelstuhl.» «Wird dir da nicht langweilig?» «Hm, wenn es soweit ist, fange ich mit dem Schaukeln an.»

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Dem Online-Beitrag «Inspektion der verborgenen Bauwerke» ist ein Video von Radiotelevision Svizra Rumantscha RTR angefügt.

Fotoalben Trotz der Sauren-Gurken-Zeit und der wenigen Anlässe sei dem Auge wohlgetan: Ein Fotoalbum zeigt Eindrücke der Konzerte des Schulchors und der Big Band der Academia Engiadina Samedan, welche kürzlich im Pontresiner Rondo stattfanden. Auch dem Online-Post «Inspektion der verborgenen Bauwerke» sind weitere Bilder aus dem Druckstollen und dem Wasserschloss der EKW-Zentrale Ova Spin nachgeschaltet.

Blog Der neue Blog des einheimischen Rappers Snook alias Gino Clavuot, befasst sich eingehend mit den Themen Schlemmen und Essen in Portugal und auch mit den landestypischen Lebensmitteln im Westen der Iberischen Halbinsel.

Chapellastrasse in S-chanf wird saniert

Graubünden Das Projekt für die Korrektur der Chapellastrasse wird von der Regierung mit einigen spezialgesetzlichen Bewilligungen und Auflagen genehmigt. Die Chapellastrasse ist eine kantonale Verbindungsstrasse und erschliesst die zur Gemeinde S-chanf gehörende Fraktion Chapella. Das Strassenprojekt beinhaltet im Wesentlichen die Erneuerung des Strassenoberbaus und eine durchgehende Verbreiterung der Strasse auf 4,20 Meter. Zudem wird die bestehende Stahl-Holzbrücke durch eine Betonbrücke mit einer Spannweite von zwölf Metern und einer Tragfähigkeit von 40 Tonnen ersetzt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund drei Millionen Franken. (pd)

Anzeige

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Wir brauchen Platz für Neues!

Sonderverkauf

Sagenhafte Preise auf ausgestellte Polstergruppen, Wohnwände, Tischgruppen, Gartenmöbel, Bettwaren, Boxspringbetten usw.

Jetzt sparen!

22. April - 01. Juli 2017

Samstag Nachmittag geschlossen



Pelzige Frühlingsboten

Schon früh blühen die Pelzanemonen (*Pulsatilla vernalis*) diesen Frühling auf über 1800 Metern bei Albanella oberhalb von Champfèr. Sie sind dank ihrem feinen Haarpelz al-

lerdings gut vor der anhaltenden Kälte und dem Schneefall geschützt, welche diese Tage und Wochen herrscht. (kvs) Foto: Katharina von Salis

WETTERLAGE

Ein Tiefdruckausläufer mit seinem Frontensystem erreicht uns. Seine Warmfront ist heute untertags in abgeschwächter Form wetterwirksam. Die nachfolgende Kaltfront erreicht uns in der kommenden Nacht und leitet eine wechselhafte, sowie kühlere Nordwestwetterlage ein.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag

°C

5

9

Montag

°C

4

8

Dienstag

°C

-1

5

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viele Wolken, kaum Regen und noch mild! In der Früh ist der Himmel stark bewölkt. Dazu gibt es sehr kühle Frühtemperaturen. Mit den Wolken erreicht uns aber vorübergehend deutlich mildere Luft. Gleichzeitig kann es am Vormittag auch leicht regnen. Danach wird es für kurze Zeit leicht föhnig und damit sind grössere Auflockerungen möglich. Gleichzeitig nähert sich aber auch die Kaltfront an und an deren Vorderseite können bereits neue Schauer gegen die Südtäler gelenkt werden.

BERGWETTER

Die Berggipfel sind teils frei, teils geraten sie in Nebel und oberhalb von 2200 bis 2400 Meter ist mit leichtem Schneefall zu rechnen. Am Nachmittag kann sich mit dem lebhaften Südwestwind in den Bergen südlich des Inn ein leichter Südtau mit vereinzelt möglichen Schauern etablieren. Frostgrenze bei 2600 Meter.

4000

3000

2000

N

S

-10°

-3°

5°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m) 0°

Sta. Maria (1390 m) 4°

Corvatsch (3315 m) -11°

Buffalora (1970 m) -3°

Samedan/Flugplatz (1705 m) 0°

Vicosoprano (1067 m) 5°

Scuol (1286 m) 3°

Poschiavo/Robbia (1078 m) 1°

Motta Naluns (2142 m) -3°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag

°C

1

6

Montag

°C

1

5

Dienstag

°C

-4

1

Temperaturen: min./max.

P.S.

SMS von unterwegs

JON DUSCHLETTA

Kürzlich, an einem freien Tag: Ich muss in Pontresina etwas erledigen und bin später in St. Moritz zu einem Apéro mit Essen eingeladen. Logisch, ich nehme den ÖV. Zumal ich mich darauf freue, endlich und in aller Ruhe ein langes, sehr langes SMS zu schreiben. Gut Ding will Weile haben, da geben Sie mir sicher Recht. So weit, so gut. Ich stehe also in Zerne am menschenleeren Bahnsteig und mache mir Gedanken zum Inhalt meines SMS. Da nähert sich mir ein älterer Herr aus dem Dorf. Ich kenne ihn, merke aber, dass ich mich bisher wohl noch nie mit ihm näher unterhalten habe. Das muss ich auch nicht, denn er legt sofort selber los, zieht über Menschen, Gegebenheiten und – natürlich – über das Wetter her. Im Zug sitzen wir uns schräg gegenüber, und ich versuche – höflich wie ich bin – zu kommunizieren, ohne aber gleich allzu viele neue Stichworte zu liefern. Wir sind eben an Bever vorbeigefahren, als er stockt, mich mit grossen Augen ansieht und laut «Merda» sagt, gefolgt von: «... ich hätte in Zuoz aussteigen sollen.» Ich verklemme mir ein Lachen und finde Schadenfreude zum richtigen Zeitpunkt gar keine so üble Charaktereigenschaft. Ich frohlocke, endlich kann ich das SMS schreiben, auch wenn die Zeit bis Pontresina dafür nicht mehr reichen wird. Sekunden bevor der Zug in Samedan weiterfährt, geht die Türe auf und mein Gesprächspartner setzt sich wieder zu mir: «Weisst du, statt hier im Wind auf den Zug zu warten, kann ich ja auch nach Pontresina fahren und wieder zurück.» Das GA ist ein Wunderding, ich kann's mir vorstellen. Später kehre ich mit dem Bus nach Samedan zurück, weil ich mir auf der SBB-App von dort eine schnellere Verbindung nach St. Moritz herausgelesen hatte. Ich stehe also in der Kälte, warte auf den Bus und beginne endlich das SMS. Nach einigen Minuten merke ich, dass der erwartete Bus längst überfällig ist. Nach ein paar weiteren Minuten konsultiere ich die Fahrplatafel, neben der ich nun schon zehn Minuten stehe und muss mit Schrecken feststellen, dass ich mich in Sachen supergute und schnelle ÖV-Verbindung nach St. Moritz ganz offensichtlich verguckt habe. «Merda», sage ich laut und checke sofort die nächsten Bahn- und Busverbindungen ab. Keine Chance! Weil ich sehr ungern unpünktlich bin, gibt's nur noch die von der Jugendzeit her bestbekannte und altbewährte Daumen-raus-Methode. Auch wenn dies in meinem Alter manchmal etwas Peinliches hat. Egal, ich laufe eilig zum Shell-Kreisel, halte den Daumen in die kalte Luft und siehe da, nach zwei Sekunden hält das erste Auto und fährt mich locker, lässig und überpünktlich zu meinem Termin. Einzig das SMS harret weiter seiner Vollendung.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Diabetes – was nun?

20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz

www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7